

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



Nur Leistung zählt	4
Behördenreform	6
Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz	16

WER SORGT FÜR GERECHTIGKEIT?



ANDROID



JETZT ALS APP.

Die AK App mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher und Urlaubsplaner. Kostenlos erhältlich im App Store und Android Market.



WIEN

apps.arbeiterkammer.at

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Nur Leistung zählt..... 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Behördenreform 6

Antrag auf automatische Auszahlung der jährlichen Kleider- und Reparaturpauschale 7

Motorradbekleidung – Sommeradjustierung und Motorradhelme 8

Schulung und Ausbildung für Unfallaufnahmen mit Elektro-/Hybridfahrzeugen 8

Antrag auf Zuweisung von digitalen Reifenprofilmessgeräten..... 9

Antrag auf Zuweisung von „Frontblitzern“ Blaulicht für Zivilstreifen 9

Einschreiten außer Dienst..... 9



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Betriebliche Gesundheitsvorsorge.... 10

Gewerkschaft fordert zugesagte Polizisten 13

Mit der e-card sicher in den Urlaub .. 14



FRAUEN

Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz..... 16

MELDUNGEN

Polizei International 20

Der Urlaubseuro und sein Gegenwert 23

Heckenschütze festgenommen 23

Einstellung des Tauchbetriebes bei der ASE-WEGA..... 24

Innenministerin ehrte Lebensretter .. 26

Feierlicher Lehrgangsabschluss 27

Kupferkabeldiebe wurden festgenommen 27

Wiener Polizei weiter auf Erfolgskurs..... 28

Ehrung im großen Saal der BPD - Wien – 85 erfolgreiche MitarbeiterInnen wurden ausgezeichnet. 28

Ehrung und Dekretverleihung des SPK Brigittenau 30

Ehrung und Dekretverleihung 32

Dank- und Anerkennungsdekrete an Ermittler des LKA Wien 34

Bankomataufbrecher festgenommen 34

Angelobung und feierlicher Lehrgangsabschluss 36

Letztes Geleit für Franz Franzeskon.....38

Polizei(Gendarmerie)musik Burgenland..... 38

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 41

SERVICE

Pensionsberechnung 54



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

LPD Reform - Umsetzung!

Die ehemalige Innenministerin Fekter hat bereits im Herbst 2011 das Projekt „Innen Sicher“ im Rahmen einer Großveranstaltung in Linz angekündigt. Das Reformpapier wurde nun von der jetzigen Innenministerin Mag. Mikl-Leitner fortgeführt. Am 17. November 2011 wurden überraschend die Zentralausschüsse von der Zusammenführung der Sicherheitsdirektionen, der Bundespolizeidirektionen und der Landespolizeidirektionen informiert. Von der Innenministerin wurde begleitend auch ein Mitarbeiterbeirat, der sich aus Behördenvertretern und den Vorsitzenden und Vors.Stv. der Zentralausschüsse zusammensetzte, eingerichtet.

Nach langen Verhandlungen in Arbeitsgruppen mit dem Dienstgeber konnte in vielen Bereichen Einigung erzielt werden. Es konnten noch in der letzten Verhandlung mit der Bundesministerin im Bereich der Bewertungen Erfolge und Kompromisse erzielt werden.

Nachstehende Forderungen hat der Zentralausschuss gestellt:

- Für die KollegenInnen, die im Zuge dieser Reform eine Schlechterstellung erfahren, müssen unbedingt wirksame Währungsbestimmungen gem. § 113 h GG geschaffen werden.
- Mischausschreibungen (E 1 / A 1) müssen gewährleistet sein.
- Auch E 1 Bedienstete mit Masterausbildung muss der Zugang zum Landespolizeidirektor ermöglicht werden.

Nach Erfüllung der angeführten drei angeführten Punkte durch den Dienstgeber wird diese Reform zur Kenntnis genommen.

Weitere Vorgangsweise:

Die Ausschreibung der Landespolizeidirektoren soll noch im Juni 2012 erfolgen. Anschließend gelangen die Positionen der Stellvertreter bzw. Geschäftsbereichsleiter A und B zur Ausschreibung. In der zweiten Jahreshälfte 2012 sollen die Bestellungen der Landespolizeidirektoren und der Stellvertreter erfolgt sein.

Herbert Leisser

Redaktionsschluss: 31. Mai 2012

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Saltzorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Saltzorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Nur Leistung zählt

„Wo woa mei Leistung?“ Dieses unrühmliche Zitat eines inzwischen rechtskräftig verurteilten Ex-Politikers einer selbst ernannten „Saubermann-Partei“ ist in aller Munde. Mit gutem Gewissen braucht sich die Polizeigewerkschaft diese Frage nicht stellen. Soeben ist der Rechtsschutzbericht für das Jahr 2011 herausgekommen. Fürwahr, wieder ein gutes Jahr! Aus dem Bereich „Bildung“ können wir vermelden, dass die Beträge für den Bildungsförderungsbeitrag kräftig erhöht worden sind, eine entsprechende Aussendung an ALLE ist ergangen (gilt natürlich NUR für Mitglieder!). Gute Nachrichten in wahrlich nicht guten Zeiten. Dagegen stehen Polemik, verdrehte Tatsachen und einseitige, fachlich unqualifizierte Aussagen von unaufrichtigen „Kollegen“ (Leistung siehe oben), die scheinbar sowohl moralisch als auch menschlich abgedankt haben. Scheinheilig rufen sie immer wieder zur Zusammenarbeit auf, in Wirklichkeit treiben sie nur Keile in die Kollegenschaft. Kein Untergriff ist ihnen zu tief, um keine unrichtige Berichterstattung sind sie verlegen. Die Jahre 2000 bis 2006 sind für sie scheinbar vergessen, in denen sie „Kreide gefressen haben“ und alle Verschlechterungen (auch für die Exekuti-

ve!), mitgetragen haben. Nur gegen etwas zu sein, reicht nicht. Es braucht ein taugliches Programm und seriöse Arbeit!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Rechtsabteilung der GÖD hat für die Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2011 durch die Vertretung in Dienstrechtsverfahren, die Erteilung mündlicher und schriftlicher Rechtsauskünfte, die Durchführung außergerichtlicher Interventionen und die Führung von Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren in Summe den Betrag von EUR 3.203.543,87.- erstritten! 895 Mitgliedern wurden für den Rechtsschutz in Strafverfahren, Disziplinarverfahren und Zivilprozessen Rechtsanwälte, davon in vielen Fällen für mehrere Instanzen, KOSTENLOS beigelegt. In sämtlichen Fällen lag selbstverständlich der unmittelbare Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis vor. Beachtlich ist die Zahl der Zivilprozesse, die zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen (z.B. Schmerzensgeld, Verdienstentgang) geführt wurden. Besonders betroffen seid in diesem Zusammenhang gerade ihr, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, die ihr im Rahmen von Amtshandlungen besonderen Gefahren ausgesetzt seid! Umso verwerflicher der schäbige und unverantwortliche Aufruf zum Austritt aus der Gewerkschaft

und dem Hinweis, dass man sich damit Geld sparen könne. Zum Geld sparen gibt es andere Möglichkeiten, ein Austritt aus der Gewerkschaft ist sicher der falsche Weg und hat schon ärgste finanzielle Krisen bei Betroffenen herbeigeführt. Die hohe Zahl der Verfahren zeigt, dass gerade für euch die Gefahr groß ist, in eines der genannten Verfahren verwickelt zu werden. Der Rechtsschutz der GÖD führt in den meisten Fällen zu einem positiven Ergebnis! An dieser Stelle danke ich auch unseren Kollegenverteidigern, die in vielen Fällen Mitglieder ehrenamtlich vertreten haben! Nochmals sei erwähnt, dass alle diese Leistungen – von der mündlichen Beratung bis hin zur Vertretung durch alle Instanzen – für unsere Mitglieder KOSTENLOS sind!

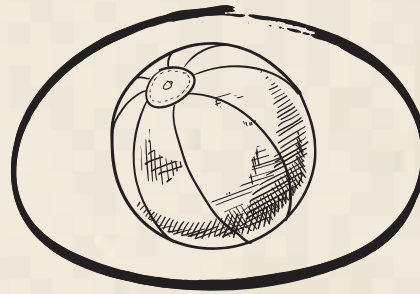
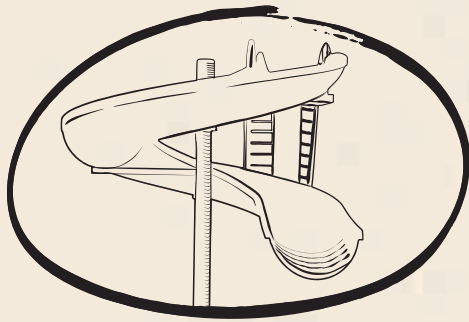
Aber damit nicht genug. GÖD-Mitglieder haben auch Anspruch auf viele Leistungen, die es sonst NIRGENDS gibt. Familienunterstützung, Sozialunterstützung, Solidaritätsversicherung, Unfallversicherung speziell für die Mitglieder der Polizeigewerkschaft, Bildungsförderungsbeitrag, Freizeitvergünstigungen sind nur Beispiele für das breite Angebot. Informiere dich ganz einfach bei deinem Ansprechpartner vor Ort oder gleich direkt bei uns. Übrigens: Bei Einbehaltung deines Mitgliedsbeitrags durch den Arbeitgeber erfolgt eine automatische Berücksichtigung als Werbungskosten. Der tatsächlich zu

bezahlende Beitrag kann sich dadurch um bis zu 50% reduzieren. Es lohnt sich wahrlich, Mitglied unserer Solidargemeinschaft zu sein!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Wie meist komme ich mit einer Anekdote zum Schluss. Unsere Fr. BM hat in ihrer Funktion als ÖAAB-Chefin (sie ist ja nicht nur Dienstgeberin, sondern auch höchste ArbeitnehmerInnenvertreterin) mit einer interessanten Forderung aufhorchen lassen. Sie verlangt für die ArbeitnehmerInnen eine Gewinnbeteiligung. Dem kann man ja nur positiv gegenüberstehen, werden alle jubeln. Und doch mache ich mir Sorgen. Wie wird das uns treffen, wenn der Dienstgeber Staat wahrscheinlich keine Gewinne sondern das Gegenteil erzielen wird (lasst euch keine grauen Haare wachsen!)? Dieses verfrühte „Sommerlochthema“ ist die Überleitung dazu, euch für die bevorstehende Urlaubszeit nur das Beste zu wünschen. Genießt die freien Tage, kommt alle wieder gesund zurück, schönen Urlaub, herzlichst, euer

Hermann Greylinger,
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft



Bahar, 5
Kindergartenkind



Michi, 7
Volksschüler

Wien.
Die Stadt
fürs Leben.

Bahar verbringt die Ferien am liebsten im Schwimmbad. Dort trifft sie jeden Tag Michi, der nebenan wohnt. Während der Bub mit seinem Opa Ball spielt, stürzt sich Bahar mit ihren Freundinnen mutig von der Wasserrutsche ins kühle Nass, wo die Eltern die Mädchen auffangen. Das macht Wien zur Stadt fürs Leben. Offen haben die Sommerbäder täglich bis 16. September.

Mehr Infos bei der Bäder-Hotline
01/601 12 und auf:
www.wienerbaeder.at

Stadt Wien
Wien ist anders.



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Hubert PUCHER
☎ 01/53-126/3484

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell

Behördenreform LPD-Gesetze im Finale

Die Behördenreform, mit der 31 Behörden auf 9 Landespolizeidirektionen (LPD) zusammengefasst werden, ist gesetzlich verankert. Die Verhandlungen mit den Personalvertretungsorganen gehen in die letzten Runden. Im Mitarbeiterbeirat fließt die Information zwischen allen Beteiligten.

Gesetzliche Teil der Reform praktisch abgeschlossen

Insgesamt 87 einfachgesetzliche Änderungen und einige Verfassungsänderungen, betreffend die Behördenreform, gingen am 3. Mai 2012 durch den Bundesrat. Die Ländervertreter erhoben kein Veto gegen die Nationalratsbeschlüsse vom 19. April 2012 – damit ist der gesetzliche Teil der Reform praktisch abgeschlossen. Es folgen noch die Beurkundung durch den Bundespräsidenten, mit der er das verfassungsmäßige Zustandekommen der Be-

stimmungen beglaubigt, und die Verlautbarung im Bundesgesetzblatt.

Verhandlungen schreiten voran

In der Zwischenzeit schreiten die Verhandlungen mit den Personalvertretungsorganen und Beamten des Bundeskanzleramts voran. Am 2. Mai 2012 informierten Mitglieder der LPD-Projektgruppen unter der Leitung von Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler die Personalvertretung über den letzten Feinschliff im Personaleinsatzkonzept. Es ging vor allem um Einzelheiten der künftigen „Landesämter Verfassungsschutz“, das „Büro Budget“ und die künftigen „Personalabteilungen“ in den Landespolizeidirektionen. Auf Grund der bevorstehenden Haushaltsrechtsreform mit 1. Jänner 2013 werden in den Büros Budget zusätzliche Verwaltungsplanstellen angesiedelt; in den Personalabteilungen wird

LPD_Nau-Ministerentscheid

es um je eine Verwaltungsplanstelle mehr geben, als ursprünglich vorgesehen.

Mitarbeiterbeirat zusammengetreten

Am 3. Mai 2012 trat der Mitarbeiterbeirat zum sechsten Mal zusammen. Unter der Leitung von Sektionschef Hermann Feiner wurden die Mitglieder des Mitarbeiterbeirats über den aktuellen Stand der Dinge informiert. Erläutert wurden unter anderem das Personaleinsatzkonzept und Vorhaben im Zusammenhang mit infrastrukturellen Maßnahmen. Die Projektvertreter haben den Personalvertretungsorganen nunmehr offiziell das Personaleinsatzkonzept übermittelt. Die Zentralkommissionen haben innerhalb der offenen Frist ih-

re Meinung zum Dienstgebervorschlag kundgetan, vom ZA für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens wurde das vorliegende Konzept lt. Beschluss vom 24.5.2012 abgelehnt.

Es bestanden nach wie vor Uneinigkeiten betreffend Bewertungen und der Durchlässigkeit von E-Bediensteten bis zum Landespolizeidirektor. Die Verhandlungen wurden daher am 12. Juni 2012 auf höchster Ebene mit der Frau Innenministerin Maga Mikl-Leitner geführt. Bei den Verhandlungen mit der Frau Bundesministerin konnten im Bereich der Bewertungen einige Verbesserungen erzielt und Kompromisse gefunden werden. Weiters wurde von BM Mikl-Leitner zugesichert, dass nach einem bun-

desweiten Rollout der neuen LLZ auch entsprechende Bewertungsverbesserungen für die LLZ erfolgen werden. Nach den erzielten Kompromissen nahmen die ZA die LPD-Reform unter den nachangeführten Bedingungen zur Kenntnis:

1. Als Auffangnetz ist eine entsprechende Währungsbestimmung gemäß § 113 h GG zu schaffen.
2. Mischausschreibungen (E1/A1) müssen gewährleistet sein.
3. Auch E1 Bediensteten mit Masterausbildung muss der Zugang zum(r) LandespolizeidirektorIn ermöglicht werden. Im Gegenzug wird auch A2 Bediensteten der Zugang zur Bachelor- und

Masterausbildung zur Erlangung von A1 Funktionen ermöglicht.

Ausschreibungen

Noch im Juni 2012 sollen in einer ersten Tranche die Funktionen der LandespolizeidirektorInnen und in einer zweiten Tranche die Funktionen der Stellvertreter bzw. Geschäftsbereichsleiter A und B zur Ausschreibung gelangen.

Bis 1. September 2012 sollen dann die Bestellungen der LPDir und deren StellvertreterInnen erfolgt sein.

Wir die werden aktuell über den weiteren Verlauf berichten!



Antrag auf automatische Auszahlung der jährlichen Kleider- und Reparaturpauschale sowie rückwirkende Auszahlung

Zum gegenständlichen Antrag erging seitens des Dienstgebers folgende mit den Referat II/10/c und Referat IV/4/c abgestimmte Information:



Exekutivbedienstete, deren Bekleidungskonto beim Bekleidungswirtschaftsfonds der Exekutive (.BWF) ein entsprechendes Guthaben aufweist, können einmal jährlich die Auszahlung einer Reparaturpauschale sowie eines Bekleidungsbeitrages beantragen. Die Reparaturpauschale sowie der Bekleidungsbeitrag sind als Beitrag des Dienstgebers zur Deckung tatsächlich angefallener Kosten für die Instandhaltung der Uniform bzw. für Aufwendungen für Zivilkleidung im jeweiligen Verrechnungsjahr zu verstehen und sind bei Bedarf in Eigenverantwortung eines jeden Exekutivbediensteten via Web-Shop beim .BWF anzufordern.

Eine automatische Auszahlung ist derzeit auf Grund des beim .BWF in Verwendung stehenden EDV-Systems technisch nicht möglich. Zusätzlich wird die im Antrag angeführte Vereinfachung nicht erkannt, da die Vergangenheit gezeigt hat, dass vor allem Meldungen über Änderungen der Anspruchs-

berechtigung von Exekutivbediensteten oftmals nicht zeitgerecht dem .BWF weitergeleitet wurden. Dies wäre im Falle automatischer Auszahlungen mit nachträglichen Rückbuchungen und somit einem noch höheren Verwaltungsaufwand verbunden. Der Zeitraum, in dem eine Auszahlung beantragt werden kann, wurde mit 01. April bis 30. September des jeweiligen Jahres festgelegt. Dieser Zeitraum wird als angemessen lange angesehen, sodass es allen Exekutivbediensteten möglich sein sollte, deren Anforderung innerhalb von sechs

Monaten geltend zu machen.

Eine rückwirkende Auszahlung von Reparaturpauschale und Bekleidungsbeitrag ist nicht möglich, da einerseits – wie bereits erwähnt – diese als Deckung tatsächlich angefallener Kosten des Verrechnungsjahres verstanden werden und somit relativ zeitnah zu beantragen sind. Andererseits wird damit die Möglichkeit des Ansparens auf dem Bekleidungskonto zum Zwecke der Auszahlung höherer Geldbeträge, welche zu Lasten einer angemessenen Adjustierung gehen könnte, unterbunden.



RENAULT

DRIVE THE CHANGE

RENAULT CURUPIS

Genochplatz 9, 1220 Wien
Tel.: 01/2826171 Fax.: DW 13
mail: curupis@partner.renault.at
web: www.renault-curupis.at

VERKAUF - WERKSTATT - SPENGLER



DACIA

Motorradbekleidung – Sommeradjustierung und Motorradhelme – Einhaltung der Tragedauer Antrag des ZA – Stellungnahme des Dienstgebers

Insbesondere im großstädtischen Bereich erstreckt sich das Aufgabengebiet des Motorraddienstes neben der überwiegend im Fließverkehr stattfindenden Verkehrsüberwachung oftmals auch auf ein Lenken von Dienstmotorrädern mit extrem langsamer Geschwindigkeit (Begleitungen im Zuge von GSOD-Einsätzen, bei Staatsbesuchen, Lotungen, etc.) oder ein längeres Verweilen an einem Standort, etwa bei lang andauernden Verkehrs- und Kreuzungsrege-

lungen. Unter Beachtung dieser speziellen Anforderungen wurde daher eine Motorrad – Sommerbekleidung normiert, beschafft und unter Berücksichtigung der Häufigkeit derartiger Einsätze den in den Bereichen der BPD Wien sowie der SPK Graz und Linz eingesetzten MR-Fahrern zugewiesen. Eine Erweiterung der anspruchsberechtigten MR-Fahrer ist derzeit nicht vorgesehen.

Im Bereich des Wachkörpers Bundespolizei werden Motor-

rad - Sturzhelme als Etatsorten geführt. Den Richtlinien der Polizeiuniformtragevorschrift entsprechend können Etatsorten, die beschädigt und unbrauchbar sind oder deren einwandfreie Verwendung nicht mehr gegeben ist, bei der örtlich zuständigen Etatverwaltungsstelle auf eine neue Sorte umgetauscht werden. Eine Neuzuweisung eines MR-Sturzhelmes hat daher dann zu erfolgen, wenn eine einwandfreie Weiterverwendung des bisher zugewiesenen



Helmes nicht mehr möglich ist. Das Alter des Sturzhelmes alleine stellt in diesem Zusammenhang kein Kriterium zur Ausscheidung dar. ■

Antrag auf Schulung und Ausbildung für Unfallaufnahmen mit Elektro-/Hybridfahrzeugen

In gegenständlicher Angelegenheit erging folgende Information:

Die Entwicklung und Vermarktung von Fahrzeugen mit Elektro- und Hybridantrieben wird derzeit insbesondere wegen der stetig ansteigenden Kosten für konventionellen Treibstoff stärker vorangetrieben. Dennoch befindet sich die Anzahl der in Österreich zugelassenen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro, Gas, bivalenter und kombinierter Betrieb) auf sehr niedrigem Niveau (lt. Statistik-Austria ca. 0,2 % im Vergleich zu Fahrzeugen mit Diesel- oder Benzinmotor). Rückfragen im BFV (bzw. NÖ Feuerweherschule) ergaben, dass es gegenwärtig keine für die Einsatzkräfte der Polizei brauchbaren empirischen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Umgang mit den besonderen Gefahren bei Unfällen mit solchen Fahrzeugen gibt.

Elektro- und Hybridfahrzeuge verfügen lt. BMVIT über sogenannte „Crash-Sensoren“, die bei einem Anprall automatisch sämtliche Hochspannungsverbindungen lösen, sodass außerhalb der (noch intakten) Batteriezelle nach einer Entladungszeit von ca. 5 Minuten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit keine gefährliche Restspannung mehr vorhanden sein dürfte. Zusätzlich verfügen die Fahrzeuge über Batterie-Trennschalter, die sich bei den verschiedenen Fahrzeugtypen jeweils an anderer Stelle befinden und deren Aufsuchen den Einsatzkräften der Poli-

zei nicht zumutbar ist. Im Falle einer zerstörten Batteriezelle können sich weitere Gefahrenquellen aus Überhitzung (Brandgefahr) und ausfließenden Ätzstoffen ergeben. Nähere Informationen in diesem Zusammenhang liefern die Unfalldatenblätter der verschiedenen Fahrzeughersteller. Wie ausgeführt, macht eine Schulung aus ho. Sicht keinen Sinn, weil

- es derzeit keine für die Einsatzkräfte der Polizei brauchbaren empirischen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Um-



gang mit den besonderen Gefahren bei Unfällen mit solchen Fahrzeugen gibt,

- es geübte Praxis ist, dass – analog der Vorgangsweise bei Unfallaufnahmen mit konventionellen Fahrzeugen, bei denen sich nicht einschätzbare Gefahrensituationen ergeben (etwa durch ausfließenden Treibstoff, Elektrizität, Ätzstoffen, etc.) - die Feuerwehr beigezogen wird. ■

KARNER-BAU

A-1230 Wien, Stipcakgasse 25 · Tel. 698 55 55 · Fax 698 55 55/55 · e-mail: office@karner-bau.at



Antrag auf Zuweisung von digitalen Reifenprofilmessgeräten

Zu gegenständlichem Antrag ergeht unter Einbeziehung der Fachreferate II/2/d und IV/1/a folgende Information:

Seitens des BM.I kam es in der Vergangenheit vereinzelt sowohl zu zentralen als auch zu dezentralen Beschaffungsabläufen hinsichtlich Reifenprofilmessgeräte. Im Zuge der Wachkörperzusammenführung und der daraus resultie-

renden Beschaffungsharmonisierung wurde unter Einbeziehung der nachgeordneten Behörden und Kommanden kein genereller Bedarf einer zentralen Beschaffung von Reifenprofilmessgeräten erkannt.

Sollte im Bereich des LPK Kärnten ein zwingender Bedarf an Reifenprofilmessgeräten vorliegen, so kann die benötigte Anzahl im eigenen Wirkungsbereich angekauft



werden. Zusätzlich wird angemerkt, dass eine generelle und flächendeckende Ausstattung aller Dienstkraftfahrzeuge mit Reifenprofilmessgeräten

als nicht zweckmäßig erachtet wird und dies im Sinne einer verantwortungsvollen Ressourcensteuerung nicht anzustreben ist. ■

Antrag auf Zuweisung von „Frontblitzern“ Blaulicht für Zivilstreifen

Stellungnahme des Dienstgebers

Auf Blaulichtmagnetblitzleuchten, welche am Fahrzeugdach angebracht werden, kann im Bereich der Sicherheitsexekutive wegen ihrer Rundumwirkung nicht verzichtet werden.

Bei Blitzleuchten, welche hinter der Windschutzscheibe bzw. der Heckscheibe angebracht werden, ist der Blaulichtstrahl nur nach vorne bzw. nach hinten sichtbar – eine Rundumwirkung des Blaulichtes ist aber insbesondere bei Einsatzfahrten und auch bei der Absicherung von Unfall- oder Gefahrenstellen zwingend erforderlich.

Für die überwiegend im hochrangigen Straßennetz eingesetzten zivilen Dienstkraftfahrzeuge der LVA und API wurden vereinzelt Frontblitzleuchten zusätzlich zu den ebenfalls verwendeten Blaulichtmagnetblitzleuchten angekauft. Ein genereller Ankauf von Frontblitzleuchten als Ergänzung zu den in Verwendung stehenden Blaulichtmagnetblitzleuchten für alle zivilen Dienstkraftfahrzeuge wird als nicht erforderlich erachtet und wäre dies auch im Sinne einer verantwortungsvollen Ressourcensteuerung derzeit nicht umsetzbar. ■



Einschreiten außer Dienst

ZENTRALAUSSCHUSS AKTUELL **POLIZEI** **FSG**

Einschreiten außer Dienst!

Aufgrund wiederholter Unklarheiten beim Einschreiten von Polizeibeamtenden außerhalb des Dienstes wurde beantragt, dass die einschlägigen Rechtsvorschriften neu geprüft und erläutert wird.

Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der Verordnung des Bundesministers für Inneres, mit der Richtlinie für die Einrichtung der öffentlichen Sicherheitsbehörden erlassen wurde (Richtlinien-Verordnung - ELL), geändert wird.

Auf Grund des § 11 des Arbeitszeitgesetzes (AZG), BZBl Nr. 300/1991, sowie gemäß durch die Bundesgesetz 2002/131/13/2011, wird im Zusammenhang mit der Bundesminister für Inneres, mit der Richtlinie für die Einrichtung der Organe der öffentlichen Sicherheitsbehörden erlassen wurde (Richtlinien-Verordnung - ELL), BZBl Nr. 300/1991, wie folgt geändert:

§ 11 Abs 1 lautet fortan:

Soweit sich nicht bereits auf Grund dienstrechtlicher Vorschriften die Verpflichtung außerhalb des Dienstes einzuschreiten ergibt, haben die Organe der öffentlichen Sicherheitsbehörden darüber zur Erfüllung ihrer Aufgaben, nur dann einzuschreiten, wenn sie erkennen, dass dies im Interesse einer gesamtgesellschaftlichen oder sonstiger dringender Gefahr für Leben, Gesundheit, Freiheit von Menschen oder für besondere Interessen im großen Ausmaß erforderlich und verhältnismäßig und dass dies nach dem eigenen Urteilsvermögen zutrifft.

Mit der vorgeschriebenen Formulierung soll klargestellt werden, dass auch die Dienstgeber einen zentralen Einbezug außerhalb des Dienstes nicht nur von der Richtlinie-Verordnung selbst, sondern auch auf Grund anderer dienstrechtlicher Vorschriften, insbesondere des § 43 BZG, ergeben kann.

Die Bestimmung des § 11 Abs 1 konkretisiert diese Dienstpflicht, in dem sie auf die besondere Verantwortung der Arbeitsgeber gegenüber Organen der öffentlichen Sicherheitsbehörden im Gegensatz zu anderen öffentlichen Stellen hinweist.

In Fällen der Organe der öffentlichen Sicherheitsbehörden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht einzuschreiten, wenn sie erkennen, dass dies im Interesse einer gesamtgesellschaftlichen oder sonstigen dringender Gefahr für Leben, Gesundheit, Freiheit von Menschen oder für besondere Interessen im großen Ausmaß erforderlich und verhältnismäßig und dass dies nach dem eigenen Urteilsvermögen zutrifft.

Mit besten Grüßen
 Euer
 Hermann Walby
 Herbert Lenzner Herbert Holzer Hermann Geyringer Robert Puchner

Für mehr Fair-Play - FSG



Tatjana Sandriester
☎ 01/31310/33 123



Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801



Manfred HOFBAUER
☎ 0664/8168913



Hubert Pucher
☎ 059133/2250



Günther NEMETZ
☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Dienstgeber reagiert auf langjährige Forderungen

Der 6. Juni 2012 stand im Bundesministerium für Inneres im Zeichen der Gesundheit. An diesem Tag fand der BM.I & Polizei-Gesundheitstag Wien statt.

Die Personalvertretung und Gewerkschaft hat die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon immer sehr ernst genommen. Schon viele Jahre fordern wir auf dem Gebiet der betrieblichen Gesundheitsvorsorge verstärkt Maßnahmen. Insbesondere auf dem Gebiet der psychischen Erkrankungen bedarf es der Anstrengung aller, um die Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig vor Unheil zu bewahren. Bereits umgesetzte und geplante Unterstützungsmaßnahmen des BMI sollen nun dazu beitragen, sowohl die körperliche als auch die seelische Gesundheit unserer Polizistinnen und Polizisten sowie

der Verwaltungsbediensteten zu erhalten.

Beim Lesen dieser Zeilen ist dieser Gesundheitstag bereit wieder Vergangenheit. Wir sind sicher, dass viele Kolleginnen und Kollegen von diesem Angebot Gebrauch gemacht haben. Wir führen nochmals das gesamte Programm an, um das Interesse für Folgeveranstaltungen schon jetzt zu wecken. Sollte es wider Erwarten nicht so gewesen sein ergeht an den Dienstgeber das Ersuchen, sich nicht entmutigen zu lassen und weiterhin alles Erdenkliche dafür zu tun, das höchste Gut der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gesundheit, zu wahren und zu fördern.

1. Thema

Bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, mit denen die

Polizei Tag für Tag konfrontiert ist, nimmt die präventive Fürsorge und Wahrung der physischen und psychischen Gesundheit sowohl uniformierter bzw. nicht-uniformierter ExekutivbeamtInnen, als auch von KollegInnen des Verwaltungsdienstes einen besonders wichtigen Stellenwert ein. Gesund sein bedeutet dabei nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit, sondern die eigenverantwortliche Umsorge unterschiedlicher Lebensbereiche zur Erhaltung und Förderung des Wohlbefindens i.S. eines bio-psycho-sozialen Gesamtmodells. So verschieden die Anforderungen an einen Menschen sind, so unterschiedlich sind die Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge, sowohl im dienstlichen als auch im privaten Kontext. Insbesondere auf diese Inhalte beziehen sich die Themen des „BM.I & Polizei-Gesundheitstages“. Als

TeilnehmerIn erwartet Sie eine großräumig angelegte „Gesundheitsstraße“ mit einem umfangreichen Informationsangebot an zahlreichen Informations-, Beratungs- und Vorsorgemaßnahmen, dazu Vorträge aus Fachbereichen der Medizin, Psychologie, Ernährung, Diätologie, Spitzensport und vielem mehr.

2. Kostenfreie Veranstaltung

Ihre Teilnahme am BM.I & Polizei-Gesundheitstag Wien inkl. aller Leistungen vor Ort, sowie ein Imbiss nach Wahl sind kostenlos.

3. Zielgruppen

- Bedienstete des Bundesministerium für Inneres (Polizei und Verwaltung) mit Sitz in Wien
- Bedienstete des/der BK, BVT, BAK, .SIAK, BAA, ZISA, WEGA, EKO-Cobra u.a. mit Sitz in Wien
- Bedienstete der BPD und des LPK Wien aller Verwendungsgruppen
- Polizistinnen und Polizisten sämtlicher Polizeiinspektionen aller Verwendungsgruppen in Wien

4. Leistungen

Folgende kostenlose Leistungen erwarten Sie:

.Info-Center

(Informationsstände)

- Psychologischer Dienst der .SIAK
Thema: Aufgabengebiete und Unterstützungsangebote des Psychologischen Dienstes der .SIAK
- Chefärztlicher Dienst des BM.I
Thema: Alles rund um die medizinische Gesundheitsvorsorge

- Peer-Support-Team
Thema: Unterstützung nach dienstlich belastenden Einsätzen

- Dietologen Österreich
Thema: Richtige und gesunde Ernährung, Diät-Programme für Männer und Frauen

- Physio Austria
Thema: Physiotherapeutische Möglichkeiten der Gesundheitsvor- und Nachsorge

- Bio Austria & Biobauern Österreich
Thema: Bewusste Ernährung als Basis für Gesundheit, Vorteile „biologischer“ Nahrung

- Medizinische Universität Wien
Thema: Möglichkeiten, Bedeutung und Notwendigkeit von Impfungen, Raucherentwöhnung

- Fit für Österreich
Thema: Bewegungslehre unter dem Motto „Wer sich bewegt kann mehr bewegen“

- Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling
Thema: Gesundheit und Ergonomie am Arbeitsplatz, Aufgabengebiete des AMZ

- Anton-Proksch-Institut Wien
Thema: Burnout-Prävention

- Polizeiliche Seelsorge
Thema: Aufgabengebiete und Unterstützungsangebote der Seelsorge Wien

- Mitarbeiterbetreuung Wien
Thema: Vorteile der Supervision, Raucherentwöhnung, Entspannungstechniken

- Bundesversicherungsanstalt
Thema: Gesundheitsförderung, Kur und Rehabilitationsmaßnahmen, Versicherungsschutz

- Sport in der Polizei
Thema: Sportlich zur Gesundheit, Dienstsportmöglichkeiten

- Buchhandlung Maudrich
Thema: Fachliteratur rund um das Thema Gesundheit, Medizin und Psychologie

- u.v.a.m.

.Active points

(Selbstcheck- und Bewegungsstationen)

- Sportive Tools
- Rückenschule
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Lungenfunktions-, Gleichgewichts- und Sehtest, Smokalizer (Raucher-Teststation)
- Bio-Feedback
- Physiotherapie
- Körperfett-Messung
- Stress- und Burnout-Screening
- Blutdruckmessung

- Diätberatung und Kalorientest
- Koordinations- und Gleichgewichtstest

- Isi dance - Zumba
- u.v.a.m.

.Impulsreferate

(Auszug)

- „Gesunder Lebensstil und Anti-Aging“
- „Richtige Ernährung im Schichtdienst“
- „Bio-logische Ernährung“
- „Leben retten leicht gemacht“
- „Burnout-Prävention - Erholung vs. Erschöpfung“



Hermann Wally
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Franz HOFKO
☎ 059133/30/1200



Markus Köppel
☎ 0664/8113572

- „Notwendigkeit der Bewegung“
- „Bedeutung von Impfungen“
- „Sportliche Motivation“
- „Ergonomie am Arbeitsplatz“
- „Betreuungsmöglichkeiten in Krisen“
- „Aufgaben des Peer-Support in der Polizei“
- „Aufgaben der Polizei-Seelsorge“
- „Physiotherapeutische Möglichkeiten“

Diskutieren Sie außerdem zwischen 11:00 und 15:00 Uhr mit Polizei-Spitzensportlern aus der Nordischen Disziplin und dem Bereich Ski-alpin: Daniela IRASCHKO, Andreas PROMEGGER, Susanne MOLL, Markus SCHAIRER und Andreas KOFLER!

5. Sonstiges

Die DienststellenleiterInnen sind eingeladen, den Besuch ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am B.M.I & Polizei Gesundheitstag Wien - unter Berücksichtigung dienstlich gebotener Erfordernisse - besonders zu fördern. Der Veranstaltungsbesuch uniformierter Kräfte kann gerne auch in Uniform erfolgen.

Der B.M.I & Polizei Gesundheitstag wird als dienstliche Veranstaltung gewertet:

- TeilnehmerInnen die in ihrer Freizeit die Veranstaltung besuchen, erhalten für ihre Anwesenheit eine Zeitgutschrift im Ausmaß von 2 Stunden.
- Für sich im Dienst befindenden Personen ist ihr Veranstaltungsbesuch als Dienstzeit zu betrachten. ■

POLIZEI

**BM.I & Polizei
Gesundheitstag
Wien**

06.06.2012
08.00-20.00 Uhr

**Sicherheitsakademie
Marokkanergasse 4, Festsaal**

polizei.sicher.gesund

veranstaltet vom Psychologischen Dienst der Sicherheitsakademie (SIAM) und dem Chefärztlichen Dienst
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

SIAM maudrich

PROGRAMM

09:00 Eröffnung des B.M.I & Polizei Gesundheitstages durch Frau Bundesministerin Mag^a. Johanna Mikl-Leitner

„Gesunder Lebensstil und Anti-Aging - Was ist sinnvoll“
Chefärztlicher Dienst, Chefarzt MR Prof.Dr.med. Reinhard Mörz

„Impfen: Grundlagen - und was gibt es Neues?“
Medizinische Universität Wien, o.Univ.Prof.Dr.med. Michael Kunze

„Bewegung bringt's“
Fit für Österreich, Mag. Werner Quasnicka

Tanzvorführung „Zumba“ der Tanzschule „isi-dance“
Leitung: Ismet Özdek (Gestalter der Opernball-Choreographie 2012)

„Die Geschichte der Polizeiseelsorge und ihre Aufgaben in Österreich“
Polizei Seelsorge Wien, Diakon Prof. Uwe Eglau & Pfarrer Christian Diebl

„Gesunde Ernährung - im Schichtdienst (un)möglich?“
Diätologen Österreich, Helga Klein, MBA

„Bio-Lebensmittel sind gesund: Verklärte Konsumentenerwartung oder Realität?“
BIO AUSTRIA, Claus Holler

„Ergonomische Aspekte der Büroarbeitsplatzgestaltung aus arbeitsmedizinischer Sicht“
Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling, Dr.med. Heinz Schwalm

„Physiotherapie ist Arbeit mit Bewegung“
Physio Austria, Constance Schlegl, PT

„Entstehung, Notwendigkeit und Aufgabengebiet des Peer-Support in der Polizei“
Peer Support Wien, AI Heinz Grossauer

Tanzvorführung „Zumba“ der Tanzschule „isi-dance“
Leitung: Ismet Özdek (Gestalter der Opernball-Choreographie 2012)

„Leben retten leicht gemacht“
Chefärztlicher Dienst, Dr. med. Reinhard Malzer

„Gesunde Seele, gesunder Mensch“
Mitarbeiterbetreuung Wien, MMag. Dr. Ernst Vitek, M.Sc.

„Wie kann man 100 Jahre alt werden?“
Medizinische Universität Wien, o.Univ.Prof.Dr.med. Michael Kunze

„Zwischen Erholung und Erschöpfung“
Anton Proksch Institut, Dr. Oliver Scheibenbogen

Tanzvorführung „Zumba“ der Tanzschule „isi-dance“
Leitung: Ismet Özdek (Gestalter der Opernball-Choreographie 2012)

Anm. der Red.: Wahrlich ein Programm, dass sich sehen lassen kann. Bitte weiter so!

Gewerkschaft fordert zugesagte Polizisten

Der oberste Polizeigewerkschafter, Hermann Greylinger (FSG), kritisiert ein Jahr nach dem Amtsantritt von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) angebliche Versäumnisse der Ressortchefin. Allein in Wien werden 160 Beamte/Innen weniger aufgenommen, als vorgesehen. Mikl-Leitners Vorgängerin als Innenministerin, Maria Fekter (ÖVP), hatte im September 2009 versprochen, jährlich 450 Polizeischüler in Wien aufzunehmen. Damit hätte es bis 2013 einen Nettozuwachs von 1.000 oder mehr Beamten geben sollen. Das sei aber nicht passiert, so Greylinger im Interview mit der Austria Presse Agentur.

Nur Abgänge personell ersetzt?

Sei 2009 dieses Ziel noch erfüllt worden, wurden ein Jahr darauf nur mehr 375 Polizisten aufgenommen, 2011 dann 365. Das zuvor versprochene Personal hätte gerade einmal die Abgänge gedeckt. „Wenn man so weiter tut, schlittern wir wieder ins Minus“, warnt der Gewerkschafter. Geschätzte 7,5 Mio. Euro habe sich der Staats bisher durch die fehlenden Stellen gespart.



Greylinger will mehr Polizisten im Dienst aufnehmen

„Politische Günstlinge“ angeblich bevorzugt

Bei Postenbesetzungen forderte Greylinger „notwendige Objektivität“ ein. So würden nach wie vor erfahrenere und objektiv besser geeignete Bewerber nicht zum Zug kommen, da man oft „politische Günstlinge“ bevorzuge. Bei Versetzungen ergebe sich ein ähnliches Bild: „Es gibt Kollegen, die seit Jahrzehnten in Wien gute Arbeit geleistet haben. Nur weil sie sich nicht politisch deklarieren, kommen sie nicht weg.“ Es sei an der Zeit, dies zu ändern.

Veraltetes Material weiter im Einsatz

Auch beim Thema Infrastruktur hat sich laut Gewerkschaft

nichts geändert. So fehle etwa bereits zugesagte Schutzausrüstung. Nachdem im Februar 2011 im niederösterreichischen Hirtenberg ein Polizist getötet und sein Kollege durch Schüsse verletzt worden war, versprach ebenfalls Fekter schussichere Westen und Helme im Wert von 19 Mio. Euro. „14 Monate später haben wir nichts“, so Greylinger. Kollegen müssten auf veraltetes Material zurückgreifen, das zum Teil nicht einmal passe und etwa für weibliche Kollegen oft zu schwer zu tragen sei.

Forderung nach Burn-Out-Prävention

Nicht ernst genommen sieht sich die Gewerkschaft auch beim Thema psychische Erkrankungen. Laut einer Studie seien zehn Prozent der Polizisten - das wären etwa 3.000 - Burn-Out-gefährdet. Versprochene Präventionsmaßnahmen hätten allerdings nie stattgefunden. Zwei Seminare seien aufgrund „mangelnden Interesses“ abgesagt worden - obwohl sich laut Greylinger 300 Personen angemeldet hatten. „Das sind alles Waffenträger und oft extremen Stresssituationen ausgesetzt“, gibt er

zu bedenken. „Man muss das Thema ernst nehmen.“ Die aktuelle Umstrukturierung bei der Polizei nimmt Greylinger „zur Kenntnis“, aber: „Die ganze Sache mit Sparen und mehr Sicherheit wäre schon zu hinterfragen.“ Denn oft würde für andere Bereiche dringend nötiges Geld für PR-Kampagnen ausgegeben. Zumindest teilweise gibt es aber auch Lob von der Gewerkschaft für die Ministerin. „Bei der Absicherung der Kolleginnen und Kollegen nach Dienstunfällen sind wir sehr unterstützt worden.“

Ministerium wies Vorwürfe zurück

Das Innenministerium konterte in einer Stellungnahme gegenüber der ORF-Sendung „Wien heute“. Jahr für Jahr würden in Wien 450 Polizeischüler aufgenommen und nicht weniger. Man liege daher voll im Plan. Für Postenbesetzungen gebe es unabhängige Kommissionen und mit der Verteilung der neuen Schutzkleidung für gefährliche Einsätze soll noch in diesem Jahr begonnen werden, hieß es aus dem Ministerium. ■

APA/Herbert Neubauer

Bondi Consult
International Property Advisors

Bondi Immobilien-Consulting GmbH
1010 Wien, Rotenturmstraße 13
Tel: +43 1 503 94 38
office@bondiconsult.com
www.bondiconsult.com

Gerhard Duchon KG



Coaching im betrieblichen Rechnungswesen
Buchhaltungs- und Personalverrechnungskanzlei
Betriebsberatung

1140 Wien
Linzer Straße 396/8
Tel.: 01-914-24-00
www.gdk.at

Mit der e-card sicher in den Urlaub

Die Europäische Krankenversicherungskarte oder der Urlaubskrankenschein gehören in jedes Reisegepäck.

Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (diese ist auf der Rückseite der e-card angebracht) sind Sie während eines vorübergehenden Aufenthaltes im Gebiet eines anderen EU- oder EWR-Staates oder der Schweiz geschützt. Sie erhalten also alle Sachleistungen, die sich als medizinisch notwendig erweisen, entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Bestimmungen.

Gültigkeitsdatum beachten!

Die Gültigkeit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK) ist allerdings abhängig von den Vorversicherungszeiten, die beim Ausstellungstichtag vorlagen. Waren die Ausstellungsbedingungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfüllt, wurde noch keine EKVK ausgestellt. Auf der Rückseite einer solchen e-card ist nur die Kartenummer aufgedruckt; alle anderen Felder sind mit Sternchen versehen.

In einem solchen Fall müssten Sie sich vor Urlaubsantritt eine Ersatzbescheinigung von Ihrer BVA-Landes- oder Außenstelle ausstellen lassen, die aber die gleiche Funktion wie die EKVK hat - auch damit können ärztliche Leistungen direkt beim Behandler in Anspruch genommen werden.

Mit Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Montenegro und der Türkei gelten zudem zwischenstaatliche Abkommen, die einen Versicherungsschutz mittels Betreuungsschein gewährleisten. Da diese Scheine aber nur die Tatsache der Versicherung in

Österreich bestätigen, müssen sie im jeweiligen Urlaubsland vor einem Arztbesuch in einen örtlichen Krankenschein umgetauscht werden.

Reiseversicherung empfehlenswert

Nicht vertraglich geschützt ist man in allen anderen Staaten der Erde. Dort gelten Sie im Ernstfall als Privatpatient - die Kosten für eine Krankenbehandlung müssen an Ort und Stelle bezahlt werden, die Originalrechnungen (mit Saldierungsvermerk!) können Sie bei der BVA zur Kostenerstattung einreichen. Doch Achtung: die Höhe der Vergütung richtet sich nach dem österreichischen Kassentarif! Um also unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfehlen wir vor Reisen in solche Länder dringend den Abschluss einer privaten Reisekrankenversicherung!

Doch auch manche Vertragsstaaten sehen für bestimmte Leistungen Selbstbehalte vor, die von der österreichischen Sozialversicherung nicht ersetzt werden können. Der Leistungsumfang orientiert sich, wie oben erwähnt, immer nach der Rechtslage des betreffenden Staates und kann vom österreichischen Standard abweichen. Eine zusätzliche Reiseversicherung ist also in jedem Fall empfehlenswert - diese gewährleistet möglicherweise auch einen allfälligen Rücktransport, dessen Kosten von der österreichischen Krankenversicherung grundsätzlich nicht übernommen werden.

Müssen Sie sich aus anderen Gründen ins Ausland begeben, zum Beispiel wegen einer Verletzung an eine Dienststelle im Ausland, Studium oder einer



medizinischen Untersuchung, dann wenden Sie sich zeitgerecht an Ihre zuständige Landes- oder Außenstelle, die Sie über Ihren Versicherungsschutz bei längeren Auslandsaufenthalten informiert.

Die e-card schützt im Inland

Wenn Sie Ihren Urlaub in Österreich verbringen, dann nehmen Sie einfach Ihre e-card mit. Durch Vorlage dieses Nachweises können Sie österreichweit alle unsere Vertragspartner in Anspruch nehmen.

Sollten Sie einen Wahlarzt oder eine Wahlereinrichtung aufsuchen, so können Sie die bezahlte Originalhonorarnote zum allfälligen tarifmäßigen Kostenersatz bei Ihrer zuständigen Landes- oder Außenstelle einreichen, die Ihnen auch gerne für alle Fragen rund um den Versicherungsschutz im In- und Ausland zur Verfügung steht.

Egal wo Sie die Sommermonate verbringen - wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!





GANZ SCHÖN SCHLANKES DESIGN

NEU! JOSKO PLATIN BLUE. Das zweite Ganzglas-System von Josko.

Beeindruckend schlank. Weite Glasflächen und eine puristische Anmutung kennzeichnen moderne Architektur. Platin Blue überzeugt mit schlanker Rahmenoptik innen und außen. Genau das richtige Holz/Alu-System für helles, offenes Wohnen, bei dem auch der Preis im Rahmen bleibt.

Fragen Sie Ihren Josko Partner nach aktuellen Aktionen.

Mehr auf www.josko.at oder unter 0800.210200.

Ihr Josko Partner:

G. WOLF GmbH

FENSTER - HAUSTÜREN - HOLZBÖDEN

JOSKO CENTER DRASENHOFEN

2165 Drasenhofen 362

Fon 02554.82 37, Email office@g-wolf.at

GANZ SCHÖN SCHÖN. GANZ SCHÖN JOSKO.

josko
FENSTER & TÜREN



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33123

FRAUEN
aktuell

Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz

Bundesarbeitskammer, Industriellenvereinigung, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs und Wirtschaftskammer Österreich begrüßen die Rahmenvereinbarung der europäischen Sozialpartner zu Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz.

Die europäische Rahmenvereinbarung will einen maßnahmenorientierten Rahmen für Ermittlung, Verhinderung und Bewältigung von Problemen der Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen. Sie dient dazu, Belästigung und Gewalt in allen Betrieben, Unternehmen und Dienststellen sowohl im Vorfeld als auch im Falle des Auftretens einer solchen zu bekämpfen, um zu vermeiden, dass die Gesundheit der MitarbeiterInnen sowie die Produktivität des Unternehmens beeinträchtigt werden.

Die Rahmenvereinbarung richtet sich an ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen sowie deren Belegschaftsvertre-

tungen. Die europäische Rahmenvereinbarung ersetzt nicht die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzrechtes sondern ergänzt diese.

Die unterzeichnenden Organisationen sind der Auffassung, dass die folgenden Maßnahmen einen Beitrag zur Verhinderung bzw. Bewältigung von Problemen mit Gewalt und Mobbing leisten können. Dazu zählen:

- Eine klare Ablehnung von Mobbing und Gewalt am Arbeitsplatz im Leitbild.
- Information und Sensibilisierung von ArbeitnehmerInnen und Führungskräften aller Ebenen.

- Schaffung einer Konfliktbewältigungskultur im Unternehmen – z.B. durch das offene Ansprechen von Problemen, Teambuilding, Supervision oder auch durch Einsatz von KonfliktmoderatorInnen bzw. ArbeitspsychologInnen im Unternehmen.

- Thematisierung von Mobbing/Konfliktkultur im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

- Zur Feststellung, ob Gewalt und Mobbing im Unternehmen vorkommen, kann die Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz als ein mögliches Instrument herangezogen werden.

- Arbeitsbedingte Gewalt kann z.B. durch folgende Maßnahmen verhindert werden: Anpassung der Arbeitsorganisation; Schulung im Umgang mit schwierigen Situationen mit KundInnen; Erkennen von Warnsignalen; angemessene Beleuchtung; Alarmsysteme usw.

- Darlegung der disziplinarischen Folgen bei aktivem Mobbing oder aktiver Anwendung von Gewalt.

Die europäische Rahmenvereinbarung unterstützt und ergänzt bestehende präventive Aktivitäten wie z. B.:

- Über den gesetzlichen Rahmen hinausgehende kollek-



Küchen- & Wohnstudio
„Am Alsergrund“

1090 Wien
Lichtensteinstraße 25
Tel. 01/319 68 78, Fax DW 10
planung@hm-kuechenstudio.at



www.hm-kuechenstudio.at

tivertragliche und betriebliche Bestimmungen;

- Maßnahmen zur Bekämpfung von Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Die Organisationen unterstützen die ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen sowie deren Belegschaftsvertretung bei der Umsetzung von Maßnahmen gegen Belästigung und Gewalt bei der Arbeit.

Warum beschäftigen wir uns mit dem Thema Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz?

Weltweit nimmt Gewalt in Betrieben immer mehr zu. In Österreich sind 3,1 Prozent der Männer und 3,3 Prozent der Frauen (rund 127.900 Personen) von Belästigung oder Mobbing am Arbeitsplatz betroffen. Unter physischer Gewalt bzw. Androhung von Gewalt leiden etwa 1,2 Prozent der Erwerbstätigen. Eine EU-weite Befragung² (15.800 Interviews) zeigte folgendes Ausmaß:

- Körperliche Gewalt: 4 Prozent Betroffene
- Sexuelle Belästigung: 2 Prozent Betroffene
- Einschüchterungen und Mobbing: 8 Prozent Betroffene

Vermutlich ist die Dunkelziffer wesentlich höher. In immer mehr Betrieben wird Belästigung und Gewalt sichtlich zu einem ernst zu nehmenden Problem.

Wo liegen die Ursachen?

Zunehmende Belastungen durch Wettbewerbsdruck, knappe Personalressourcen, termingebundenes Arbeiten, Angst um den Arbeitsplatz sowie fehlende Kommunikation

erhöhen das Konfliktpotenzial und damit die Gefahr, dass Gewalt zur Konfliktlösung eingesetzt wird. Eine weitere Ursache besteht darin, dass weder Konfliktpotenzial noch Gewalt als solche erkannt werden.

Was sind die Folgen von Gewalt?

Gewalt beeinträchtigt die Würde sowie die Gesundheit von Menschen und wird somit zu einem Menschenrechtsproblem (Ungleichheit, Diskriminierung und Stigmatisierung). Gleichzeitig hat Gewalt in den Betrieben aber auch dramatische Folgen für die Entwicklung der Produktivität (sinkende MitarbeiterInnenzufriedenheit, vermehrte Krankenstände, Personalsuchkosten) und verursacht darüber hinaus gravierende Kosten für die Gesellschaft.

Eine lösungsorientierte Konfliktkultur und ein gutes Arbeitsklima können wesentlich dazu beitragen, dass Gewalt und Belästigung im Vorfeld verhindert werden.

Wer trägt die Verantwortung?

ArbeitgeberInnen haben generell die Pflicht Leben, Gesundheit und Würde ihrer ArbeitnehmerInnen am Arbeitsplatz zu schützen (z.B. durch die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin gem. § 1157 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch, § 18 Angestelltengesetz, Gleichbehandlungsgesetz, ArbeitnehmerInnenschutzgesetz usw.). Dementsprechend sind sie

verpflichtet in angemessener Weise für Abhilfe im Fall von Übergriffen am Arbeitsplatz zu sorgen. Auch ArbeitnehmerInnen tragen einen Teil der Verantwortung mit, indem sie sich im Betrieb partnerschaftlich verhalten.

Sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerverbände nehmen diese Verantwortung ernst und haben auf EU-Ebene eine freiwillige Rahmenvereinbarung zum Thema Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz zu verhindern und auftretende Anlässfälle zu bewältigen. Weiters soll die Vereinbarung dazu beitragen, ArbeitgeberInnen, BetriebsrätInnen/PersonalvertreterInnen, Personalverantwortliche sowie ArbeitnehmerInnen für Belästigung und Gewalt in Betrieben zu sensibilisieren.

Was versteht man unter Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz?

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) definiert Gewalt am Arbeitsplatz als „eine Handlung, eine Begebenheit oder ein von angemessenem Benehmen abweichendes Verhalten, wodurch eine Person im Verlauf oder in direkter Folge ihrer Arbeit schwer beleidigt, bedroht, verletzt, verwundet wird.“ Interne Gewalt wird durch KollegInnen, Vorgesetzte oder Management verursacht.

Externe Gewalt wird von KundInnen, PatientInnen, KlientInnen ausgeübt.

Körperliche Gewalt wird je-

doch häufiger durch Dritte, wie KlientInnen, KundInnen, PatientInnen oder SchülerInnen (externe Gewalt), ausgeübt als durch KollegInnen, Vorgesetzte oder MitarbeiterInnen (interne Gewalt).

Beispiele für Gewalt am Arbeitsplatz

Psychische Gewalt

- Verbale Beleidigungen, Beschimpfungen
- Unterdrucksetzen, Erpressungen
- Belästigungen
- Bedrohen, Einschüchtern
- Demütigungen und Erniedrigungen
- Soziale Isolation
- Absichtliches Ignorieren

Körperliche Gewalt

- Schlagen
- Werfen von Gegenständen
- Stoßen
- Beißen
- körperliches Bedrängen, sowie Einschränkung der Bewegungsfreiheit
- Würgen
- Anwendung von Waffengewalt!

Mobbing, Bossing, Staffing

Leymann beschreibt Mobbing als „negative kommunikative

SIEBER

Sanitär- und Heizungstechnik Ges.m.b.H.

- Gas- u. Wasserinstallationen • Abgasmessungen
- Heizungsanlagen • Gasrohrsanierung

1030 Wien, Kleistgasse 3 Tel. 01/798 55 69, Fax DW 4
www.sieber-installateur.at, e-mail: sieber@chello.at



Handlungen“, die gegen eine Person gerichtet sind (von einer oder mehreren anderen) und die sehr oft und über einen längeren Zeitraum hinaus vorkommen und damit die Beziehung zwischen Täter und Opfer kennzeichnen.

Ziel der Mobbingattacken ist es, die/den Betroffene/-n auszugrenzen, zu isolieren, in ein Machtungleichgewicht zu treiben, das Selbstwertgefühl zu schädigen und in letzter Konsequenz vom Arbeitsplatz hinauszudrängen (z.B. durch Krankheit, Selbstkündigung, Kündigung durch den/die ArbeitgeberIn). In Extremfällen kann Mobbing zum Suizid bzw. zu Suizidversuchen führen.

Merkmale von Mobbing

- Gegen eine bestimmte Person gerichtet
- Systematisches Vorgehen
- Während eines längeren Zeitraums
- Regelmäßigkeit
- Von einer oder mehreren Personen
- Ungleiche Machtstruktur

Begriffserklärung

Gehen die MitarbeiterInnen auf gleicher Ebene gegeneinander vor, spricht man von Mobbing. Gehen die Angriffe von MitarbeiterInnen gegen Vorgesetzte aus, spricht man von Staffing. Werden MitarbeiterInnen von ihren Vorgesetzten gemobbt, handelt es sich um Bossing. In Unternehmenskulturen mit gutem Arbeitsklima sind diese Phänomene weitaus weniger beobachtbar. Mobbing ist ein schleichender Prozess, der schwerwiegende Folgen nach sich ziehen kann. Um schwerwiegende persönliche und betriebliche Beeinträch-

tigungen zu vermeiden, müssen Gegenmaßnahmen so früh wie möglich angesetzt werden.

Den meisten Beschäftigten ist der Begriff Mobbing geläufig, manchen sogar aus eigener leidvoller Erfahrung. Dennoch ist nicht jeder zwischenmenschliche Konflikt, jede Beleidigung oder Schikane ein Fall von Mobbing. Konflikte gehören durchaus zum Arbeitsalltag. Punktuelle Konflikte und auch Kritik sind als solche kein Mobbing. Mobbing ist immer ein prozesshaftes Geschehen, das sich vor allem an schwelenden, unbeachteten Konflikten entzünden kann. Mobbing führt zu Isolation des/der Betroffenen, was sich negativ auf ihre psychische und physische Gesundheit auswirkt. Dies wird fälschlicherweise als die Ursache und nicht als die Folge von Demütigung und Isolierung am Arbeitsplatz betrachtet. Dadurch entsteht die weitverbreitete falsche Annahme, dass die Betroffenen an ihrer Situation selbst schuld wären.

Mobbing kann jeden/jede treffen!

- 1) Tägliche Konflikte, einzelne Unverschämtheiten und Gemeinheiten: Unausgetragener Konflikt, der unterschwellig weiter wirkt und das Arbeitsklima weiter vergiftet, ein Sündenbock wird ausgewählt.
- 2) Übergang zu Mobbing und Psychoterror: Mob-

bing etabliert sich, weil man zu- oder wegsieht, gescheiterte Versuche der Gegenwehr. Folgen: das Selbstvertrauen wird gestört, Betroffene geraten in ein Verteidigungsverhalten und fallen immer deutlicher auf.

- 3) Reaktion der Betriebsleitung/Personalverwaltung: Der in Gang gekommene Ablauf lässt sich nun nicht mehr aufhalten, der/die Betroffene macht Fehler und fällt noch mehr auf, ihr schlechter psychischer Zustand, der erst durch Mobbing entstanden ist, führt z.B. zum Androhen von Kündigungen. Folgen: Ohnmacht, psychosomatische Beschwerden, sozialer Rückzug und krankheitsbedingte Fehlzeiten, bis hin zur Gewaltbereitschaft.
- 4) Ausschluss aus der Arbeitswelt: Das Ende des Prozesses ist dann erreicht, wenn die betroffene Person durch Abschiebung (das Gehalt wird zwar weitergezahlt, aber keine Arbeitsaufträge vergeben; völlige Isolierung), fortlaufende Versetzungen, Krankenschreibungen, oder Invaliditätspensionierung ausgeschlossen wird. Es herrscht der Irrglaube „Person weg – Problem weg“.

Folgen: Existenzängste, völlige Verzweiflung, Depressionen bis hin zum Suizid.

Phasenverlauf bei Mobbing (in Anlehnung an Heinz Leymann, 1993)

Betriebliche Ebene

- Phase 1**
Konflikte in der Organisation einzelne Unverschämtheiten und Gemeinheiten
- Phase 2**
Mobbing und Psychoterror Konzentration auf eine einzelne Person
- Phase 3**
Die Betriebs/Personalleitung reagiert z.B. Androhungen, Versetzungen, Verwarnungen, Kritik an der Arbeitsleistung, Degradierung, Isolierung

- Phase 4**
Der soziale Abstieg beginnt mehrfache Versetzungen, Kaltstellen, langfristige Arbeitsunfähigkeit, Aufnahme in stationäre psychiatrische Behandlung, Kündigung, Berufsunfähigkeits-/Invaliditätspension, DienstnehmerInnenkündigung

Persönliche Ebene

- Phase 1**
Erste Stresssymptome, Bewältigung durch individuelle Anpassung, Versöhnungsangebote, Ignorieren, Kampf, Konfliktbearbeitung
- Phase 2**
Angst, Verwirrung, Selbstzweifel, Zunahme der Isolierung, psychosomatische Störungen

- Phase 3**
Innere Kündigung, Rückzug oder Auflehnung, Beschwer-

SPLITKLIMAGERÄTE
GEBÄUDE- u. ZENTRAL
KLIMAAANLAGEN



505 21 44-0
haagklima@aon.at

1040 Wien
Rainergasse 14

den, Erschöpfung und verstärkte psychosomatische Störungen

Phase 4

Depression, Suchtmittelmissbrauch, massive Gesundheitsstörungen, posttraumatisches Stresssymptom, Persönlichkeitsstörungen, Selbstmord(versuche)

Tipps für Betroffene, wie man sich gegen Mobbing wehren kann

- Sprechen Sie Konflikte gleich an und versuchen Sie etwaige Missverständnisse zu klären.
- Seien Sie nicht vorschnell und nennen Sie nicht gleich jeden/jede einen/eine MobberIn.
- Führen Sie genaue Aufzeichnungen über Ort, Datum, Uhrzeit, Anwesende, eventuelle Ursachen und Auswirkungen aller Mobbinghandlungen als Beweissicherung (Mobbingtagebuch). Sammeln Sie Beweismaterial, wie Briefe, E-Mails und SMS.
- Sprechen Sie über Ihre Situation - informieren Sie eine Vertrauensperson im Betrieb (z.B. Vorgesetzte, Betriebsrat, Personalvertretung, Sicherheitsvertrauensperson, Personalverantwortliche, ArbeitgeberIn, ArbeitsmedizinerIn oder ArbeitspsychologIn, etc.).
- Sprechen Sie mit Familie und FreundInnen darüber wie es Ihnen geht.
- Informieren Sie sich über Mobbing
- Suchen Sie professionelle Hilfe auf. Beratungsstellen, PsychologInnen und RechtsberaterInnen können Sie dabei unterstützen, aus dem Teufelskreis heraus zu kommen. Kontaktdaten der jeweiligen Anlaufstellen finden Sie im Internet.

Ursachen für und Folgen von Belästigung und Gewalt

Bei Personen, die von Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz betroffen sind, kann Folgendes auftreten:

- Verletzung der persönlichen Integrität
- Tiefe Verunsicherung
- Konzentrationsschwierigkeiten aus Angst vor einer Wiederholung
- Verlust des Selbstwertgefühls
- Gesundheitliche Beschwerden, wie Schlafstörungen, Kopf- und Magenschmerzen sowie psychische Beeinträchtigungen, wie depressive Verstimmungen und sich wiederholt aufdrängende Erinnerungen (posttraumatisches Belastungssyndrom)

All dies wirkt sich negativ auf Arbeitsmotivation und Arbeitsleistung, aber auch auf das familiäre und soziale Umfeld aus. Häufiges Kompensationsverhalten zeigt sich in Drogen- oder Alkoholmissbrauch. In manchen Fällen sind die seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen so schwerwiegend, dass sich sogar dauernde Arbeitsunfähigkeit ergibt.

Folgen auf betrieblicher Ebene beinhalten:

- Beeinträchtigung guter Zusammenarbeit

- Verringerung der Produktivität und Arbeitsqualität durch innere Kündigung
- Arbeitsklima, in dem Verunsicherung und Misstrauen überwiegen
- Anstieg von Fehlzeiten und krankheitsbedingte Abwesenheiten
- Hohe finanzielle Kosten durch Erfahrungsverlust, Personalsuche und -einschulung
- Schadenersatzforderungen durch gerichtliche Entscheidung
- Imageverlust und Verlust von Kundschaft
- Schwindende Loyalität gegenüber dem Unternehmen

Diese Folgen können durch entsprechende Präventionsmaßnahmen verhindert werden.

Was können ArbeitgeberInnen bzw. BetriebsrätInnen tun, wenn Belästigung bzw. Gewalt bereits aufgetreten ist?

Erfährt ein Arbeitgeber/eine Arbeitgeberin von einem Belästigungs- oder Gewaltvorfall, muss er seiner/sie ihrer Fürsorgepflicht nachkommen und unverzüglich angemessene Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Betroffenen setzen. Kommen ArbeitgeberInnen ihrer Fürsorgepflicht nicht nach, haben die Betroffenen Anspruch auf Ersatz des verursachten Schadens.

BetriebsrätInnen/PersonalvertreterInnen stehen in Fragen des ArbeitnehmerInnenschutzes Überwachungs-, Interventions-, Beratungs- und Mitwirkungsrechte zu. Wenn die betroffene Person es wünscht, sollten BetriebsrätInnen/ PersonalvertreterInnen sie bei schwierigen Gesprächen mit Dritten unterstützen.

Verantwortung von Führungskräften

Führungskräfte spielen eine Schlüsselfunktion bei der Prävention von Gewalt und Belästigung in Unternehmen, indem sie rechtzeitig Interventionen setzen.

Beschwerdebehandlung

Die europäische Rahmenvereinbarung legt fest, dass Beschwerden unverzüglich untersucht und behandelt werden sollen. Die Sozialpartner, die Industriellenvereinigung sowie der Verband der öffentlichen Wirtschaft Österreichs empfehlen, dass Beschwerden innerhalb einer Woche behandelt werden sollen.

Weitere Informationen stellen die angeführten Organisationen auf Ihren jeweiligen Homepages zur Verfügung.

Heinz Leymann, Mobbing, Reinbek bei Hamburg: Rowohlts, 1998, S 39:

„Uns ist kein einziger Fall bekannt, bei dem ein Vorgesetzter die Angelegenheit nicht in den Griff bekommen hätte, hätte er früh genug eingegriffen.“

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt:

AUSTRALIEN – Tödlicher Taser-Einsatz

Im australischen Sydney starb ein angeblicher Einbrecher, der sich seiner Festnahme widersetzt hatte, beim Einsatz einer Taser-Elektroschockpistole durch die Polizei. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos, der Fall wird untersucht, der Polizeieinsatz heftig kritisiert.

DEUTSCHLAND – Polizei tötet Axt-Attentäter

Ein Streit um einen Parkplatz endete tödlich. Einer der Kontrahenten ging mit seiner Axt auf den Nachbarn los. Als er auch auf die gerufenen Polizisten losging, wurde er von einem Beamten erschossen.

USA – Polizist hatte Sex im Streifenwagen

Ein Gesetzeshüter in Memphis hatte im Streifenwagen

Sex mit seiner Freundin. Doch dem nicht genug vergaß er, das Funkgerät auszuschalten. 35 andere Polizisten konnten dem Kollegen beim Schäferstündchen zuhören. Konsequenz: Der Polizist wurde gefeuert!

GRIECHENLAND – Polizisten ab 30 Euro zu mieten

Um die leere Staatskasse zu füllen, vermietet die Regierung in Athen ihre Polizei. So können sich Privatleute für Werttransporte einen Polizisten als Eskorte mieten. Kosten ab 30 Euro pro Beamten, einen Hund gibt es für extra 20 Euro dazu.

DEUTSCHLAND – Polizei hatte eigenen Döner-Stand

Bei den Ermittlungen zu den Neonazi-Morden an türkischen und griechischen Gewerbetreibenden hatte die bayerische Polizei sogar einen eigenen Döner-Imbiss in Nürnberg eingerichtet. Der Stand wurde von einem V-Mann betrieben, um Hinweise auf die organisierte Krimi-

nalität im Lieferantenmilieu zu sammeln.

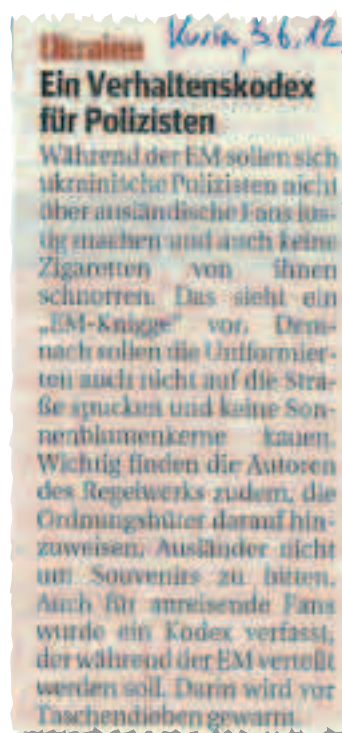
RUSSLAND – Polizei räumte Protestcamp

Bei der Räumung von zwei Oppositionslagern im Zentrum von Moskau hat eine Sondereinheit der Polizei mehr als 50 Regierungsgegner festgenommen. Ein bekannter Kremlkritiker sprach von einer Entscheidung „gegen alle Gesetze und den gesunden Menschenverstand“.

SPANIEN – Polizei prügelt Demo nieder

Siehe Faksimile

H. Greylinger





Wir beraten Sie gerne!
Tel.: 02273/2643
www.afknet.at

Schützen Sie Ihr Eigentum!

Profi-Videoüberwachungssysteme
Beratung - Montage - Wartung



Weitere Leistungen:
EDV-Support (Hard- und Software)
Netzwerk Installation, Service, Fernwartung

Wie ein Zirkus für mehr Sicherheit im Kindergarten sorgt

Bibi und Kiki, ein cleverer Biber und ein fitter Drache, sind die Hauptdarsteller der AUYA-Präventionsinitiative für den Kindergarten. Jetzt haben die renommierten Kinderbuchmacher Heinz Janisch und Helga Bansch ein Kinderbuch mit den beiden geschrieben. So wird das Thema Sicherheit zum lustigen Zirkusabenteuer.

„Bereits Kindergartenkinder können lernen, in gefährlichen Situationen richtig zu reagieren oder diese zu vermeiden“, erklärt Joachim Rauch, Sicherheitsexperte der AUYA. „Je besser ihre Motorik ist und ihre Bewegungsfähigkeit, desto glimpflicher verlaufen zum Beispiel Stürze.“ Im Buch „Zirkus“ erzählen Bibi und Kiki wie man trainieren muss, um für eine Aufführung fit zu werden. „Auch hinfallen und stolpern muss man üben“, sagt Kiki zu Bibi im Buch Zirkus. „Sogar ein Clown ist immer auch ein guter Turner. Da bin ich mir ganz sicher. Er weiß genau, wie man stürzt. Sonst würde er sich ja ständig wehtun.“

Bibi und Kiki erfinden im Buch „Zirkus“ ganz viele Kunststücke, die gleichzeitig auch lustige Übungen sind, um die Sinne zu schärfen, die Koordination zu verbessern und die Bewegungsfreude anzuregen.

„Uns ist es ganz wichtig, dass wir bereits bei den Kleinsten mit unserer Präventionsarbeit beginnen“, so Joachim Rauch, der mit seinem Team eine ganze Karteikartenbox voll Spiele und Übungen für die Kindergärten entwickelt hat.

Das Buch „Zirkus“ wird von der AUYA an alle Kindergärten



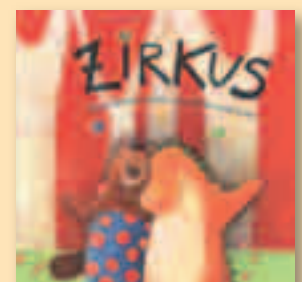
AUYA Obfrau Renate Römer stellt das neue Sicherheitsbuch Kindergartenkindern vor.

geschickt. Weitere Materialien wie die Handpuppen oder die Karteikartenbox für die Kindergärten können bei der AUYA bestellt werden www.auva.at/kindergarten. Bibi und Kiki sind auch auf Facebook unter www.facebook.com/bibiundkiki in Aktion. Wenn Sie eine gute Idee zum Thema Sicherheit für Kindergartenkinder haben, bitte einfach auf facebook posten und mit unserer Community teilen. ■



• Versichert •

Seit dem Schuljahr 2010/11 sind alle Kinder im letzten Kindergartenjahr bei der AUYA unfallversichert. Sie haben damit bei einem Unfall im Kindergarten, am Weg zum Kindergarten und nach Hause oder bei einem Ausflug Anspruch auf die Leistungen der AUYA (bestmögliche Heilbehandlung, Rehabilitation und im schlimmsten Fall auch Rentenzahlungen). Der Unfall muss vom Kindergarten an die AUYA gemeldet werden.



Bibi und Kiki üben für ihre Zirkusvorstellung. So lustig kann das Thema Sicherheit sein.

Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief

Jubiläumszuwendung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Ablauf des Monats November 2013 werde ich aufgrund der gesetzlich geregelten „Hacklerregelung“ = FALSCH – richtig ist „Langzeitversichertenregelung“ in den Ruhestand treten, außer dem Gesetzgeber fällt bis zu diesem Zeitpunkt noch „Anderes“ ein.

Ich fühle mich, weil ja gesetzeskonform, nicht als „Frührentenist“.

Leider - für mich – werde ich die Jubiläumszuwendung für treue Dienste für den „Vater Staat“ nicht erhalten, weil ich NUR 38 Jahre und 9 Monate reine Bundesdienstzeit vorweisen kann. Vorher war ich in der Privatwirtschaft.

Meine gesamte Zeit, in der ich im Bundesdienst bisher beschäftigt war, habe ich mit Engagement und Einsatz für meinen Dienstgeber vollzogen. In meiner Dienstzeit habe ich viele Wochenend- und Nachtdienste geleistet, wes-

halb ich der Meinung bin, dass mir und vielen anderen betroffenen Kollegen auch die Jubiläumszuwendung zustehen würde.

Die nach meiner Empfindung zynische Aussage (aber vielleicht hat es nur auf mich so gewirkt) der Frau BM Fekter – die Jubiläumszuwendung für die „Frührentenisten“ beim Bund abzustellen - hat mich schon sehr getroffen.

Meines Erachtens war der „SCHWÄCHSTE VERHANDLER“ bei der Lohnrunde für 2012 der Vorsitzende der GÖD, Fritz Neugebauer mit seinem Verhandlungsteam. Wegen ein paar lächerlichen Prozentpunkten ließ er sich die Jubiläumszuwendung abkaufen – das sind die richtigen Vertreter für die „kleinen Beamten“. Hauptsache man hat einen „GUTEN ABSCHLUSS“ für die „Besserverdiener“ erzielt.

Erhöhung um 0,2 oder 0,3 % macht den „kleinen“ Einkommensbezieher nicht reicher, aber die „Großverdiener“ unter den Beamten spüren das schon im „Lohnsäckel“.

Bei vielen Diskussionen in

der Kollegenschaft wurde mir meine Sichtweise bestätigt. Mit der lapidaren Aussage von vielen Mitdiskutanten „die da oben machen sich sowieso keine Gedanken über die – KLEINEN DA UNTEN-“ und die nächsten Wahlen kommen ja sowieso.

Eine Bemerkung am Rande: Ein weiteres Phänomen das ich erfahren musste, ist die Planstellenvergaben oder Versetzungswünsche, die, das ist mein subjektives Empfinden, fast ausschließlich nach parteipolitischen Gesichtspunkten erledigt wird. Wie man inzwischen weiß wurde dies vom ehemaligen Innenminister Strasser den ihm unterstehenden verantwortlichen „Planstellenvergebern“ auferlegt und wird anscheinend bis zum heutigen Zeitpunkt weiter so praktiziert.

Ich glaube aber, dass doch einige Entscheidungsträger, die in verantwortungsvollen Positionen tätig sind dies gegen den „Strich“ geht, sie aber leider nicht anders können (Weisungsgebunden, Druck durch PV es nach Wien wei-

terzuleiten etc). Sie würden, davon bin ich überzeugt, so manche Entscheidungen anders treffen.

Dieses Schreiben eines langjährigen Gewerkschaftsmitgliedes an einige Verantwortungsträger soll ein eventuelles „UMDENKEN“ (hoffentlich) für die jüngeren Kollegen bewirken.

Ich werde trotz einiger Enttäuschungen mit Sicherheit meinen Dienst bis zum letzten Tag meiner aktiven –NICHT BELOHNTEN – Dienstzeit korrekt und gewissenhaft verrichten. Unsere Generation ist so erzogen worden und ich stehe mit all meinem Engagement für die REPUBLIK ÖSTERREICH.

Geht an: Kanzler, VzKanzler, BMfl, BMfF, GÖD Wien, Hr. Neugebauer, Dr. Csar, Bogner Hubert - GÖD OÖ, FA, ZA, DA und vielleicht noch einigen Personen.

Mit freundlichen Grüßen
Schenk Alfons



Apotheke zur Hl. Elisabeth

Mag. pharm. Elfriede Portisch K.G.

Pächterin:
Mag. pharm. Marianne Brix

Landwehrstraße 6
1110 Wien, Tel. 01/767 21 79

Bad Zeller

Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.

Beratung, Planung
Ausführung

in den Bereichen
Hochbau Tiefbau
Zimmerei



A - 4283 Bad Zell Linzer Straße 15
Telefon: 07263/7660 -0 DW Fax. 24
E - Mail: office@bbu.at

RIENER N F G G M B H & Co KG TRANSPORTS
KRWANWAGEN • MULDEN • HUMUS • ERDARBEITEN
1210 Wien • Pastorstraße 47 • Telefon 258 23 45 • Fax 258 23 45-73

Der Urlaubseuro und sein Gegenwert Osteuropa top, Schweiz am teuersten

Für 100 in Österreich verdiente Euro kann man in beliebten Urlaubsländern wie Türkei, Kroatien oder Spanien mehr kaufen als daheim. Noch viel günstiger sind jedoch Bulgarien und Ungarn. In Italien gibt es keinen „Urlaubsbonus“, in der Schweiz haben 100 Euro gar nur einen Wert von 72 Euro. ■

stiger sind jedoch Bulgarien und Ungarn. In Italien gibt es keinen „Urlaubsbonus“, in der Schweiz haben 100 Euro gar nur einen Wert von 72 Euro. ■



Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief • Leserbrief

Auch ich glaubte einmal an das Christkind

Der Artikel in der Krone unter dem Titel „Die neue Polizei“ hat mich nachdenklich gemacht. So möchte ich meine Gedanken darlegen.

„Auch ich glaubte einmal an das Christkind. Wenn man den Artikel mit einer Skepsis liest, muss man die Vermutung haben, dass entweder der Journalist oder die Frau Innenminister noch an das Christkind glauben. Grundsätzlich sehr schön, doch die raue Wirklichkeit der täglichen Arbeit der Exekutive schaut anders aus. Mein Grundsatz beim Einschreiten war immer „fair play“, doch ich musste des Öfteren zur Kenntnis nehmen, dass sehr oft ein konsequentes Einschreiten erforderlich war.

Ja, ja das „freundliche Lächeln“ genügt schon und die Probleme sind gelöst. Ja selbst ein riesengroßer „Polizei - Teddybär“ gilt als Helfer und „Freund und Hel-

fer“. Dies funktioniert nur als PR - Gag. Doch glaubt man wirklich, dass man auf jeder Dienststelle solche „riesengroße Polizei-Teddybär als Freund und Helfer“ zur Verfügung hat. Mit dem Titel „Die neue Polizei“ kann man ja Sympathie ernten aber nicht die Probleme lösen.

Ich war 40 Jahre im Dienste der Exekutive tätig und dies mit dem Grundsatz, dass Polizist zu sein eine Berufung ist. Wir haben für uns das Motto: „vom Freund und Helfer zum Sicherheitsfachmann/-Sicherheitsfachfrau „ erstellt.

Stellen wir uns einmal vor, dass ein Kollege oder Kollegen beim Einschreiten einmal nicht liebenswürdig lächelt. Ja und was ist dann? Darum sollte man von den Exekutivorganen kein falsches Bild zeichnen. Der Beruf fordert die Kräfte ohnedies.“

Wenn ich auch schon in Pension bin, fühle ich mich noch immer mit unserem Berufsstand verbunden.

Euer Kollege Werner Malek

Heckenschütze festgenommen

Spezialisten des Einsatzkommandos Cobra überwältigten am 19. März 2012 in Steyr einen Heckenschützen und verhinderten, dass Menschen getötet oder verletzt wurden.

Am 19. März 2012 schoss ein Heckenschütze in einem dicht besiedelten Steyrer Stadtteil mit einer Kalaschnikow aus dem dritten Stockwerk eines Hauses auf Passanten und Polizisten. Wegen der besonderen Gefährlichkeit forderte die Bundespolizeidirektion Steyr die Unterstützung des Einsatzkommandos Cobra an. „Alle gefährlichen Festnahmen laufen über die Profis des

Einsatzkommandos und die Cobra-Beamten sind ein unschlagbares Team, wenn es zu heiklen oder gefährlichen Einsätzen kommt. Das haben sie auch am 19. März unter Beweis gestellt“, sagte Innenministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner bei der Ehrung der Polizisten am 30. April 2012 in Wien.

Verantwortlich für diesen Erfolg waren Cobra-Spezialisten aus den Stützpunkten Linz, Wiener Neustadt und Innsbruck. „Die Cobra-Beamten haben ihr Leben riskiert, denn sie haben trotz der großen Gefahr, der sie ausgesetzt waren,



nicht gezielt auf den Täter geschossen. Vielmehr haben sie eine Vorgehensweise gewählt, mit der sie den Täter nicht unmittelbar in Lebensgefahr gebracht haben. Das war natürlich nur möglich, solange keine Passanten in Gefahr waren“, sagte Mikl-Leitner.

Auch Lob für den „Aruso“

Die Innenministerin verwies auch auf den Einsatz des Diensthundes „Aruso“, der von dem Heckenschützen angeschossen und getötet worden war. ■

Einstellung des Tauchbetriebes bei der ASE-WEGA



Mit 01.03.2012 ist der WEGA-Tauchbetrieb aus Sicherheitsgründen faktisch nicht mehr durchführbar. Die offizielle Einstellung steht unmittelbar bevor.

Seit 2005 wurde die Ausbildung neuer Taucher, seitens des LPK bzw. Bml, nicht mehr genehmigt. Mit den nunmehr drei verbliebenen Tauchern, welche noch bei der WEGA ihren Dienst versehen, kann man natürlich keinen seriösen Tauchbetrieb aufrechterhalten. Die offizielle Einstellung des Tauchbetriebes wird wohl die logische und offensichtlich gewollte Konsequenz sein.

Seit 1985 wurden Taucher bei der WEGA, vormals Alarmabteilung, ausgebildet.

Die Erfolge der Tauchgruppe WEGA wurden immer wieder publiziert, und sogar der Polizeiberuf wurde und wird seitens des Landespolizeikommandos Wien damit beworben.

In dieser langen Zeit haben sich unsere Taucher unzählige Male, oftmals unter widrigsten Bedingungen, bewährt.

Hier nur ein kleiner Auszug von spektakulären WEGA-Taucheinsätzen:

- Bergung der „MS-Grein“ nach Schiffsunglück in der Donau
- Bergung des Polizeibootes „Donau“ nach Schiffsunglück i. d. Donau
- Bergung eines Pionierbootes des österr. Bundesheeres i. d. Donau
- Betauchung sämtlicher in Frage kommender Gewässer im Zuge der Suche nach Natasha Kampusch

- div. Leichenbergungen aus stehenden und fließenden Gewässern
- Tatortrekonstruktion nach Raubmord in Wien 19

Alleine die Bergung der „MS-Grein“ im Jahre 2004, durchgeführt von einer Privatfirma, hätte dem Staat enorm viel gekostet. Wahrscheinlich so viel, dass der WEGA-Tauchbetrieb für die nächsten 30 Jahre gesichert gewesen wäre. Sämtliche staatliche Organisationen, sowie auch die Feuerwehr, konnten den Einsatz nicht bewerkstelligen und wiesen auf private Spezialfirmen.

23 Taucheinsätze im Jahr 2011

Nur im Jahr 2011 wurden 23 Taucheinsätze von den WEGA-Tauchern durchgeführt. Hierbei konnten ein Mordopfer, mehrere Tatwaffen (Pistolen, Messer, Axt etc.), ein Tresor und sogar Kriegsmaterial gefunden bzw. sichergestellt werden.

Aufgabe der Truppe war es:

- Bergung und Sicherstellung von Gegenständen, welche im Zusammenhang mit gerichtlich strafbaren Handlungen stehen
- Spurensicherung auf kriminalpolizeilichem Gebiet
- Tatortsicherung unter Wasser
- Hilfeleistung im Bereich von Gewässern
- Katastropheneinsätze im Zusammenwirken mit der Feuerwehr
- Gefahrenerforschung und Gefahrenabwehr als „Umweltkundige Organe“ im Rahmen der Sicherheitspolizei



- Unterstützung des Entmündungsdienstes
- Unterstützung des Entschärfungsdienstes

In gerichtlichen Verfahren obliegt den Sicherheitsbehörden die Beweissicherung. In Wien gibt es derzeit keine Einheit, welche die sicherheitspolizeilichen Aufgaben übernehmen dürfte. Natürlich gibt es in Wien auch die Feuerwehr, die hervorragende Taucher in ihren Reihen hat, jedoch ist diese nicht für beispielsweise Spurensicherung auf kriminalpolizeilichem Gebiet etc. zuständig bzw. ausgebildet.

Großstadt Wien leistet sich keine Polizeitaucher

Für mich ist es unverständlich, dass sich eine Großstadt wie Wien keine Polizeitaucher mehr leisten kann oder will. Bei Weiterführung des Tauchbetriebes wären lediglich Kosten für die Neuausbildung entstanden. Sämtliches Ausrüstungsmaterial gibt es ja.

Der Aufgabenbereich wurde nun mit Erlass des BMI vom 22.05.2012 dem EKO-Cobra übertragen. Dort wird es dann sicherlich zu Neuausbildungen

kommen, da die dort bestehenden Taucher derzeit ein komplett anderes Aufgabenfeld zu bewältigen haben, und am Standort Wien gar keine Tauchtruppe stationiert ist. Eine Inventarsichtung erfolgte bereits bzw. wurden die Modalitäten der Übergabe/Übernahme der Tauchausrüstung bereits festgelegt.

Bei Aufstellung einer Kosten-Nutzenrechnung wäre eine Weiterführung des Tauchbetriebes bei der ASE-WEGA wahrscheinlich die günstigere Variante. ■

*Franz Stadlmann
Vors. Betriebsausschuss
d. ASE-WEGA*





Foto: Peter Svec

Ein Gewinn für die Zukunft!

Wir setzen auf CSR. Vom Spielerschutz über den schonenden Umgang mit Ressourcen bis hin zur Unterstützung zahlreicher Organisationen und Projekte im Interesse der Allgemeinheit: Casinos Austria lebt Corporate Social Responsibility seit seiner Gründung vor mehr als 40 Jahren. Für Mensch und Umwelt. Aus Überzeugung.

Gut für Österreich.



Innenministerin ehrte Lebensretter

Sieben Polizisten und ein Bürger retteten Menschenleben. Die Ehrung fand am 21. Mai 2012 statt. Den Kolleginnen und Kollegen wurde die Goldene Medaille am Roten Band für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Von Brücke gesprungen

Bezirksinspektor Manfred Sochor vom Landespolizeikommando Niederösterreich und Josef Josing wurden am 27. November 2011 zu Lebensrettern: Ein Mann sprang in selbstmörderischer Absicht von einer Brücke auf die A1 und blieb bewusstlos auf der Autobahn liegen. Mit vereinten Kräften gelang es den Beiden, den Mann auf den Pannenstreifen zu ziehen und somit in Sicherheit zu bringen. Hinzu kam auch noch, dass die Unfallstelle vollkommen ungesichert war. Daher mussten andere Verkehrsteilnehmer durch Handzeichen auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden. „Dem raschen Eingreifen von Herrn Sochor und Herrn Josing ist es zu verdanken, dass keine weiteren Personen bei dem Vorfall verletzt wurden“.

Aus brennendem Haus gerettet

Zu Lebensrettern wurden auch zwei Revierinspektoren vom LPK Wien: Torsten Ebner und Markus Ebenführer begaben sich am 19. Dezember 2011 in ein brennendes Haus, um einen verletzten Mann aus dem siebten Stockwerk zu retten. „Unter den schwierigsten Bedingungen, die es gibt, haben Sie es zusammen mit den Einsatzkräften der Feuerwehr geschafft, den Mann aus dem Gefahrenbereich zu bringen“.



Aus brennender Wohnung gerettet

Eine ähnliche Situation spielte sich am 14. Jänner 2012 in Tirol ab: Chefinspektor Anton Krammer und Inspektor Simon Drexel vom LPK Tirol retteten eine Frau aus einer brennenden Wohnung im dritten Stockwerk eines Hauses. „Auch Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes Ihr Leben riskiert. Und wenn ich daran denke, dass Sie selbst mit einer Rauchgasvergiftung ins Spital mussten, bin ich froh, dass Sie heute so gesund und munter vor uns stehen“.

Von brüchiger Eisdecke gerettet

Lebensretter sind auch Gruppeninspektor Robert Uhler und Inspektor Christoph Bozek vom LPK Wien: Ein Mädchen befand sich am 13. Februar 2012 auf der Eisdecke des Donauströms und konnte nicht

mehr zum Ufer zurück gelangen. „Die Beamten sind auf der instabilen Eisdecke zu dem Mädchen vorgedrungen und haben sie in Sicherheit bringen können“.

„Das sind ganz tolle Leistungen, die auch zeigen, wie gut die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und Privaten, aber auch zwischen der Polizei und der Feuerwehr funktioniert, und dass es Miteinander am besten klappt“, sagte Mikl-Leitner.

Die Innenministerin betonte außerdem, dass diese Leistungen ganz große Anerkennung verdienen und überreichte den Lebensrettern die Goldene Medaille am Roten Band für Verdienste um die Republik Österreich. „Diese Medaille haben Sie sich redlich verdient, denn Leben retten verlangt Mut und Zivilcourage. Eine Gesellschaft braucht solche Vorbilder wie Sie“, betonte Mikl-Leitner.

Herbert Leisser

Robert Duschet
Handwerkerservice 4you



Elektro

A-1170 Wien
Veronikagasse 37/6

Tel + Fax.: 01 / 924 10 82
Mobil.: 0664 / 144 97 63
Mail.: robert.duschet@chello.at

Feierlicher Lehrgangsabschluss von 2 Polizeigrundausbildungslehrgängen im Festsaal des BZS-Wien

Im Beisein von Sektionschef Dr. Franz EINZINGER, Herrn Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl und Herrn Landespolizeikommandant für Wien General Karl Mahrer, B. A. fand im Festsaal des Bildungszentrums Wien der feierliche Lehrgangsabschluss von 45 neuen PolizistInnen statt.



Der Landespolizeikommandant für Wien begrüßte die zahlreichen Fest- und Ehrengäste, gratulierte den JunginspektorInnen zum erfolgreichen Abschluss des Grundausbildungslehrganges und freute sich, dass die 45 neuen Kolleginnen und Kollegen ab sofort durch ihre uniformierte Präsenz zur Sicherheit Wiens beitragen.

Weiters stellte der Landespolizeikommandant Werte, wie Achtung der Menschenwürde, rechtskonformes Handeln, fachliche Kompetenz, Loyalität und Menschlichkeit in den

Mittelpunkt und versprach bei deren Einhaltung den starken Rückhalt der Führungskräfte, den die jungen PolizistInnen bei Ihrer täglichen Arbeit brauchen. Seine Rede beendete der Landespolizeikommandant mit den Worten: „Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Arbeit viel Erfolg und Erfüllung, dass Sie jeden Tag stolz auf Ihre Arbeit, stolz auf die Polizei und zufrieden mit Ihrer Berufswahl sein können, aber vor allem wünsche ich Ihnen, dass Sie täglich gesund nach Hause kommen!“

Herr Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl gratulierte zur be-

standenen Dienstprüfung, bezeichnete das Ambiente der Bundeshauptstadt, dessen Kulturgüter, sowie die zahlreichen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten als etwas ganz besonderes und ermahnte die neuen BeamtInnen gut auf die Schätze dieser Stadt acht zu geben, was zwar eine große Herausforderung darstellt, aber auch die Möglichkeit eröffnet, in jungen Jahren sehr gut zu verdienen. Abschließend erklärte der Polizeipräsident den jungen PolizistInnen, dass sie nun Teil des Sicherheitsapparates sind, der die Bundeshauptstadt zur le-

benswertesten Stadt der Welt macht und wünschte den 45 InspektorInnen eine schöne Feier, viel Freude mit dem Polizeiberuf und alles Gute für die Zukunft.

Die anschließende Segnung der LehrgangsteilnehmerInnen wurde vom Landespolizeiseelsorger Pfarrer Christian Diebl vorgenommen.

Die musikalische Umrahmung durch das Quartett der Polizeimusik Wien verlieh der Feierlichkeit den passend festlichen Charakter.

Herbert Leisser

Kupferkabeldiebe wurden festgenommen

Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl und Landespolizeikommandant General Karl Mahrer B.A. haben am 14.02.2012 gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Wiener Linien, Dipl.-Ing. Eduard Winter, jene PolizistInnen und Polizisten gemeinsam mit den Mitarbeitern der Wiener Linien geehrt, die zur Festnahme der Kupferkabeldiebe und zur erfolgreichen Klärung sämtlicher zuletzt im Bereich der Wiener U-Bahn stattgefundenen Kupferkabeldiebstähle beigetragen haben.

In festlichem Rahmen lobte der Polizeipräsident alle Beteiligten und meinte stolz: „ Erneut hat die gute Zusammen-

arbeit zwischen den Wiener Linien und der Polizei Früchte getragen. Durch das umsichtige Handeln aller an der Fahndung beteiligten Einsatzkräfte, der raschen Alarmierung der Polizei durch die Mitarbeiter der Wiener Linien sowie der hervorragenden Ermittlungstätigkeit im Landeskriminalamt Wien, konnte diese Straftatserie beendet werden.“

Insgesamt wurden vier Exekutivbedienstete des Stadtpolizeikommandos Floridsdorf in Beisein des Kommandanten Oberst Günter Berghofer, zwei Beamte des Stadtpolizeikommandos Brigittenau in Beisein des Stadtpolizeikommandanten Oberst Karlheinz Zeiler,



sowie ein Beamter des Landeskriminalamts Wien der Gruppe Urbanz und drei Mitarbei-

ter der Wiener Linien mit Dekreten geehrt.

Herbert Leisser

Wiener Polizei weiter auf Erfolgskurs! Ehrung im großen Saal der BPD - Wien – 85 erfolgreiche MitarbeiterInnen wurden ausgezeichnet.

Landespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A. lud am Dienstag, den 08.05.2012, um 09.00 Uhr insgesamt 85 Polizistinnen und Polizisten der Wiener Polizei in den großen Saal der Bundespolizeidirektion Wien, um sie für herausragende Leistungen zu ehren.

Festansprache

Zu Beginn seiner Festansprache betonte der General, dass es Zeit sei Danke zu sagen und die Leistungen der erfolgreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Denn nicht zuletzt ist es diesen Aufklärungserfolgen zu verdanken, dass Wien seit über einem Jahr österreichweit auf dem er-



sten Platz der Kriminalstatistik liegt und mit einer Aufklärungsquote von 35% einen historischen Wert erreicht hat.

Gratulation durch General Mahrer

Abschließend gratulierte General Mahrer, B.A. nochmal zu den herausragenden Leistungen, zeigte sich stolz über die großartigen Erfolge, beendete seine Ansprache mit den Worten: „Seid stolz auf euren Beruf und

kommt mir stets gesund nach Hause. Glück auf!“ und ging zur Übergabe der Dekrete über.

Im Mittelpunkt der Ehrungen ...

... standen unter anderen BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Favoriten. Zwei der geehrten Polizisten konnten am 13. März 2012 einen Betrüger ausforschen und festnehmen, der im Zeitraum zwischen Jänner und März 2012 in Wien Fa-



VOITL & CO.

Baugesellschaft M.B.H.
A-1200 Wien, Handelskai 94 - 96
Stiege 4 / 4. Obergeschoss
Telefon: ++ 43 - 1 / 535 38 81/0
Telefax: ++ 43 - 1 / 535 38 81 35
E-Mail: Office@Voitl.at
Homepage: www.voitl.at

voriten vorgab zahlreiche PKW's kaufen zu wollen, jedoch lediglich die Anzahlung leistete, die Fahrzeuge mitnahm und die Restbeträge nie ausbezahlte. Der dabei entstandene Gesamtschaden betrug über EUR 40.000,--.

Weiters gelang es den Favoritner KollegInnen in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sondereinheiten (Polizeidiensthundeeinheit) zwei bewaffnete Täter nach versuchtem Raub auf 2 Mitarbeiter einer Sicherheitsfirma, welche gerade einen Bankomat im Bankfoyer befüllten, wobei es zu einem Schusswechsel kam, zu verfolgen, anzuhalten und festzunehmen.

Außerdem konnten zahlreiche Einbruchsdiebstähle, schwere Raubüberfälle und Taschendiebstähle geklärt, Lebensrettungen durchgeführt und ein lebensmüdes Mädchen, welches am 23. März 2012 in Wien Penzing auf die Gleise der Westbahn springen wollte, von dieser Verzweigungstat abgehalten werden.

Hohe Anzahl aufgeklärter Straftaten

Besonders hervorzuheben ist neben den zahlreichen Festnahmen im Zuge von Sofortfahndungen sowie Sonderstreifen und neben zahlreichen Lebensrettungen auch die hohe Anzahl weiterer aufgeklärter Straftaten. So konnten BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Innere Stadt in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sondereinheiten - Polizeidiensthundeeinheit im Zuge einer Fahndung nach Handyraub mit Schusswaffe drei flüchtende Täter verfolgen, anhalten und wegen schweren Raubes festnehmen. Im Zuge der weiteren Erhebungen gelang es den Tätern einen weiteren schweren Raub nachzuweisen.

Für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit sorgte in gewohnt professioneller Manier die Brass der Polizeimusik Wien.

Herbert Leisser



Ehrung und Dekretverleihung des SPK Brigittenau!

In den Räumlichkeiten der AUVA des 20. Wiener Gemeindebezirkes wurden am 12. April 2012, um 11.00 Uhr, 30 Exekutivbedienstete des Stadtpolizeikommandos Brigittenau vom stellvertretenden Landespolizeikommandanten für Wien Generalmajor Günter KRENN, für herausragende Leistungen mit einem Ehrungsdekret ausgezeichnet.

Unter den zahlreichen Fest- und Ehrengästen befanden sich der Bezirksvorsteher von Leopoldstadt Gerhard KUBIK, der Bezirksvorsteher von Brigittenau Hannes DERFLER, der stellvertretende Landespolizeikommandant für Wien Generalmajor Günter KRENN, Stadtpolizeikommandant Oberst



Karlheinz ZEILER, Oberst Rudolf BATTISTI seitens der Abteilung für Personal- und Stabsangelegenheiten, der Generaldirektor der AUVA DI Peter VAVKEN und der 2. Obmann Stv. Wolfgang BIRBAMER sowie Vertreter des Fachausschusses für die Bediensteten des öffentlichen

Sicherheitswesens. Durch diesen feierlichen Anlass führte Hauptmann Xenia BAUMGARTNER, B.A. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Brass der Polizeimusik Wien. Nach den einleitenden Begrüßungsworten durch den Stadt-

polizeikommandanten Oberst Karlheinz ZEILER und der lobenden Ansprache des stellvertretenden Landespolizeikommandanten für Wien Generalmajor Günter KRENN ging man im Zuge eines einleitenden Musikstücks durch die Brass der Polizeimusik Wien

zur Ehrung und Dekretverleihung über.

Besonders hervorzuheben sind neben mehrerer Festnahmen im Zuge zahlreicher Einbruchsdiebstähle:

- Eine Lebensrettung nach Selbstmordversuch.
- Die Festnahme von 3 Tätern nach Hehlerei.
- Die Festnahme eines Täters nach Suchtgifthandels und Sicherstellung von 35 Suchtgiftkugeln.
- Die Ausforschung und Festnahme von 2 Tätern, sowie Mittätern nach Bestellbetrug mit einem Gesamtschaden von 100.000 Euro und 300 Fakten.
- Die Klärung von 21 Fällen nach missbräuchlicher Verwendung bzw. Fälschung und Verfälschung von Behindertenausweisen zwecks Umgehung der Parkometabgaben.
- Die Aufklärung einer Handybetrugsserie mit über 27 Fakten und einer Gesamt-

schadenssumme von 78.000 Euro.

- Die Festnahme von 2 Tätern nach PKW Einbrüchen, Diebstählen und Zahlungen mit gestohlenen Kreditkarten sowie Klärung von 128 Fakten mit einer Gesamtschadenssumme von 107.338 Euro.

Lobende Worte

Im Anschluss gab es noch weitere lobende Worte und Danksgungen durch Oberst Karlheinz ZEILER an Exekutivbedienstete des SPK Brigittenau und ehem. Post u. Telekombedienstete für ihre engagierte und hervorragende Dienstverrichtung.

Mit der Bundeshymne durch die Polizeimusik Wien wurde der offizielle Teil der Veranstaltung beendet und es wurde zum Buffet geladen. ■

Herbert Leisser



„Wir helfen, die Steuern zu steuern“



ERC Steuerberatung GmbH. Wirtschaftstreuhand Gesellschaft
Mag. Wolfgang Eilenberger | Mag. Peter Reschenhofer

E-Mail: sekretariat@erc-steuerberatung.at
Homepage: www.erc-steuerberatung.at

A-1010 Wien Lichtenfelsgasse 5
Telefon +43 (0)1 317 51 02

Krenner Str. 401
A-3571 Gars/Kamp
Tel./Fax: +43 2985 33133
mobil: +43 664 3603601
office@feigl-service.at
www.feigl-service.at

REPARATUR & VERKAUF VON HAUSHALTSGERÄTEN

Ehrung und Dekretverleihung im Landeskriminalamt Außenstelle Wien Nord

Am 28. März 2012 fand um 10.00 Uhr eine Ehrung verdienter Kriminalbeamter sowie verdienter Exekutivbediensteter des Stadtpolizeikommandos Donaustadt und der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS) statt.

Dabei wurden insgesamt 55 ExekutivbeamtInnen vom Bezirksvorsteher für den 22. Bezirk Norbert Scheed und dem Landespolizeikommandanten für Wien General Karl Mahrer, B.A. für ihre besonderen Leistungen und mit überdurchschnittlichem Engagement geführte Amtshandlungen mit einem Ehrungsdekret ausgezeichnet.



Bezirksvorsteher Norbert Scheed betonte die große Herausforderung, die es für die ExekutivbeamtInnen bedeutet in einem so dynamischen Umfeld, wie der Donaustadt ih-

ren Dienst zu versehen, zumal dieser Bezirk im Zeitraum von 1985 – 2010 seine Einwohnerzahl verdoppelt hat. Weiters lobte er den guten Kontakt zwischen Bevölkerung und Po-

lizei, bedankte bei den zu Ehrenden für Ihr Engagement und ihren Einsatz und sicherte als Partner der Polizei in der Donaustadt auch für die Zukunft seine vollste Unterstützung zu.

Der Landespolizeikommandant für Wien General Karl MAHRER, B.A. bezeichnete die Veranstaltung als eine „Wohlfühlstunde“, bei der es ihm ein großes Anliegen ist allen Anwesenden einmal Danke zu sagen und darüber nachzudenken, was in der Donaustadt alles Positives passiert ist.

Den BeamtInnen gelang es im Zuge mehrfacher Fahndungen

und umfangreicher Erhebungen aufgrund Ihres außergewöhnlichen Engagements zahlreiche Festnahmen nach Einbruch, Raub, Diebstahl und Betrug zu verzeichnen.

Umfangreiche Erhebungen - Betrugsversuch nachgewiesen

Durch besonderes kriminalistisches Geschick und umfangreiche Erhebungen konnte ein Täter nach schwerem gewerbsmäßigem Betrug ausgeforscht werden und diesem insgesamt 51 Fakten mit einem Gesamtschaden von EUR 700.000,-- sowie ein Betrugsversuch über EUR 1.700.000,-- nachgewiesen werden.



VERWALTUNG – VERMITTLUNG – BERATUNG
für individuelle Ansprüche!

1100 Wien, Reumannplatz 1
1130 Wien, Jagdschlossgasse 33

Tel.: (01) 602 25 94-0
www.objekta.at

Ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit konnten drei Exekutivbedienstete des Stadtpolizeikommandos Donaustadt durch umseitiges Agieren eine lebensmüde Frau, die sich durch den Sprung in den Donaukanal das Leben nehmen wollte, gerade noch ergreifen und ihr somit das Leben retten.

Erste Hilfe durch zwei Beamtinnen

Zwei weiteren BeamtInnen gelang es durch professionell durchgeführte Erste-Hilfe-Maßnahmen eine reglose Person bis zum Eintreffen des Notarztes zu reanimieren und dieser somit das Leben zu retten.

Als weitere Ehrengäste wohnten, der Leiter des Landeskriminalamtes Wien Brigadier Josef Kerbl, der Leiter der Außenstelle Nord Oberst Horst Zeilinger, der Stadtpolizeikommandant der Donaustadt Oberst Peter Filipisky, der Leiter der EGS Oberstleutnant Wolfgang

Preisler, zahlreiche weitere Führungskräfte sowie als Vertreter der Personalvertretung Chefinспекtor Ludwig Karl und Bezirksinspektor Christian Melbinger der Veranstaltung bei.

Im Anschluss lud der Bezirksvorsteher die Ehren- und Festgäste zu einer kulinarischen Stärkung. Die Veranstaltung wurde vom Quartett der Polizeimusik Wien feierlich musikalisch umrahmt. ■

Herbert Leisser



Augen PRIM. DR. DROBEC Ambulatorium

FA für Augenheilkunde & Optometrie
Alle Kassen

Ihr Spezialist für Kontaktlinsen

- Individuelle Anpassung
- Ärztliche Betreuung
- Hausinterne Linsenerzeugung
- Moderne High-Tec Materialien für höchsten Komfort, auch bei verlängerter Tragezeit
- Qualitätsprodukte von führenden Herstellern

QUALITÄTS
KONTAKTLINSEN **CONTACTA**

Augenblick.



Krugerstrasse 6 | A-1010 Wien | T: 01 512 32 92 | E: info@auge.co.at www.auge.co.at

Dank- und Anerkennungsdekrete an Ermittler des LKA Wien

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Herbert Anderl, überreichte am 14. Mai 2012 Dank- und Anerkennungsdekrete an Beamtinnen und Beamte des Landeskriminalamts Wien. Ihnen gelang ein Erfolg gegen die Schlepperkriminalität. Einer der Geehrten rettete einem Mädchen das Leben.

Schlepper gefasst

Beamtinnen und Beamten des Landeskriminalamts Wien kontrollierten mit AGM-Beamten Ende August 2011 in Wien-Simmering einen griechischen Bus, in dem sich 56 Personen

befanden – Griechen und Afghanen – die nach Österreich geschleppt wurden.

25 Verdächtige wurden wegen Schlepperei angezeigt und in Untersuchungshaft genommen. Durch weitere Ermittlungen des LKA Wien im In- und Ausland konnten den Verdächtigen insgesamt neun Schlepperfahrten mit etwa 300 geschleppten Personen nachgewiesen werden. Im Zuge der Auslandsermittlungen konnte auch das „Reisebüro“ in Griechenland ausgeforscht werden.

Geehrt wurde auch ein Beamter der LKA-Außenstelle Süd.



Ihm gelang es, eine 14-jährige Schülerin, die im Juli 2011 in Wien als vermisst galt, in der Steiermark auszuforschen. Der Beamte wurde dadurch zum Lebensretter, denn die Schülerin hatte sich vor dem Eintreffen der Polizei bereits selbst schwere Verletzungen zugefügt und benötigte unverzügliche Notversorgung. „Durch

eine zielgerichtete und rasche Ermittlungsarbeit ist es dem Kollegen gelungen, die Vermisste auszuforschen. Beachtlich ist auch, dass der Beamte trotz der intensiven Ermittlungstätigkeiten auch die Mutter des Kindes betreut und ihr Mut zugesprochen hat“, sagte Anderl.

Herbert Leisser

Bankomataufbrecher festgenommen

Zwei Polizistinnen und zwölf Polizisten das Landeskriminalamts Wien konnten zwei Bankomat-Aufbrecher festnehmen. Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Herbert Anderl, ehrte am 30. April 2012 die Beamtinnen und Beamten für diesen Erfolg gegen die organisierte Kriminalität.

Bei Überwachung manipulierten Bankomat entdeckt

Bei einer schwerpunktmäßigen Überwachung entdeckten Ermittlerinnen und Ermittler des Landeskriminalamts Wien am 11. Februar 2011 in Wien-Simmering einen manipulierten Bankomaten. Durch ihr taktisch kluges Vorgehen gelang es ihnen schließlich, zwei Verdächtige ausfindig zu machen und festzunehmen. Bei der Durchsuchung der Unterkunft konnten die Ermittlerinnen und Ermittler weitere



Utensilien zur Bankomatmanipulation sicherstellen. Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, dass die Täter für zahlreiche Angriffe auf Bankomaten verantwortlich sind. Die Schadenssumme der vollendeten Straftaten liegt derzeit bei 108.000 Euro.

Schläge gegen das organisierte Verbrechen

„Mit der Festnahme dieser Täter ist den Polizistinnen und Polizisten ein wichtiger Schlag gegen die organisierte Kriminalität gelungen, denn bei diesen Tätern handelt es sich

nicht um Kleinkriminelle, sondern hinter den Verbrechern steht ein organisierter Personenkreis mit überregionalen bzw. internationalen Kontakten“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Herbert Anderl, bei der Dekretverleihung.

Goldenes Verdienstkreuz verliehen

Anderl überreichte bei der Ehrung Ali Basas, dem Sicherheitsexperten der für bargeldlose Zahlungsmittel zuständigen Firma „paylife“, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich. „Ali Basas schult Polizistinnen und Polizisten über Kriminalität in Zusammenhang mit unbaren Zahlungsmitteln. Somit hat er mit seinen Schulungen wesentlich dazu beigetragen, dass die Ermittlerinnen und Ermittler den Bankomataufbrechern das Handwerk legen konnten“, sagte Anderl.

Herbert Leisser

MITTEN IM LEBEN. MITTEN IM BETRIEB: DIE NEUEN VORTEILSWELTPRODUKTE.

Holen Sie sich die neue **VorteilsweltCard** bei Ihrem Betriebsrat, Personalvertreter oder Mobilien Berater und profitieren Sie von attraktiven Produkten mit Sonderkonditionen:



SUPERSCHNELLKREDIT MIT VORTEILSWELTBONUS

1/2
BEARBEITUNGS-
ENTGELT!

- ▶ in 10 Minuten zum Geld
- ▶ Kredithöhe ab € 4.000,- bis € 75.000,-
- ▶ individuelle Laufzeiten bis zu 120 Monate
- ▶ variable Verzinsung entsprechend Ihrer Bonität

KONTOBOX BASIS MIT VORTEILSWELTBONUS

AB
€ 0*,-
PRO QUARTAL

Ihr VorteilsweltBonus:

5% zusätzlich zum KontoBox Bonus** von max. € 720,-

- ▶ gratis Maestro Bankomatkarte und eBanking
- ▶ gratis automatisierte Buchungen (30 pro Quartal)
- ▶ KontoBox Services: Schlüsselfund, Notfallbargeld, Kartensperre

* ab einem Durchschnittssaldo von € 880,- im Quartal, sonst € 9,90 pro Quartal für die KontoBox Basis Online mit elektronischem Kontoauszug bzw. € 13,50 pro Quartal für die KontoBox Basis.

** Aktion gültig bis 31.12.2012 für InhaberInnen einer nach dem 1.11.2008 eröffneten KontoBox; Abrechnung pro Kalenderjahr

Informationen unter betriebsservice@bawagpsk.com
und in allen BAWAG P.S.K. Filialen österreichweit.

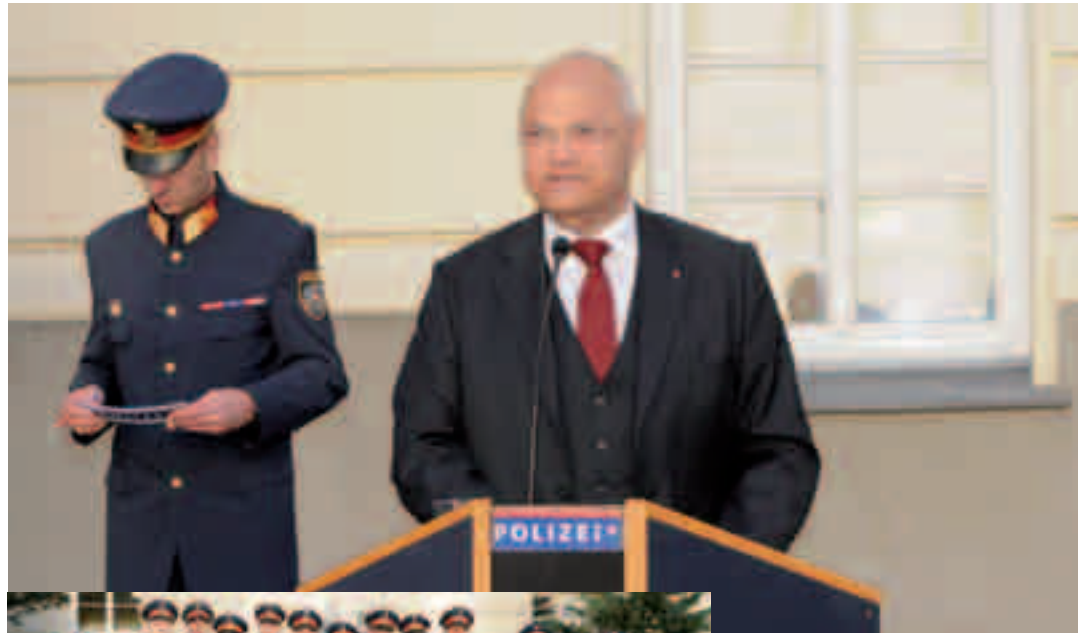
Mitten im Leben.
www.betriebsservice.at



Angelobung und feierlicher Lehrgangsabschluss von 6 Polizeigrundausbildungslehrgängen im BZS-Wien

Im Beisein von Frau Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Frau Polizeivizepräsidentin Dr. Michaela Kardeis und Herrn Landespolizeikommandant-Stellvertreter für Wien Generalmajor Günter Krenn fand am 20. März 2012, um 15.00 Uhr in Wien 3., im Innenhof der Marokkanerkaserne die feierliche Angelobung und der feierliche Lehrgangsabschluss von insgesamt 6 Polizeigrundausbildungslehrgängen statt.

Der stellvertretende Landespolizeikommandant für Wien Generalmajor Günter Krenn begrüßte alle Fest- und Ehrengäste sowie anwesende Medienvertreter auf das Herzlichste und betonte die hohe Verantwortung, die auf die frisch ausgebildeten Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes im Herzen der Wiener Polizei zukommt, müssen sie doch, ausgestattet mit Befehls- und Zwangsgewalt im Rahmen der Verhältnismäßigkeit, vor allem die Menschenrechte wahren.



Dann gratulierte er den JungpolizistInnen zum Abschluss der Ausbildung und Start der Berufslaufbahn, nahm Ihnen das Versprechen ab für die BürgerInnen dieser Stadt die Werte ein- und aufrechtzuerhalten und die Eigensicherung nicht zu vergessen und wünschte alles Gute für die Zukunft.

In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte der 1. Wiener Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz Grüße und die besten Wünsche des Landeshauptmannes sowie der Helfer Wiens. Er betonte, dass man auf die Wiener Polizei mit Recht stolz sein könne, da sie Wien zu einer der sichersten und lebenswertesten Millionenstädte dieser Erde macht. Weiters dankte der Landtagspräsident den Ausbildnern für ihr Engagement, ihre Menschlichkeit und ihre Freude am Beruf, die es erst ermöglicht den neuen PolizistInnen das nötige Rüstzeug für den späteren beruflichen Weg mitzugeben.

Die anschließende Segnung der LehrgangsteilnehmerInnen wurde von den beiden Landes-seelsorgern Pfarrer Christian Diebl und Stefan Kunrath vorgenommen.

Durch die Veranstaltung führte Major Manfred Ihle, B.A. Die musikalische Umrahmung der Polizeimusik Wien verlieh der Feierlichkeit den passend festlichen Charakter. ■

Herbert Leisser



AUTSCH IM URLAUB? Checkliste - Zahngesundheit

Sommerzeit, Urlaubszeit. Wer seinen wohlverdienten Urlaub entspannt und mit Freude genießen möchte, sollte einiges beachten, damit die schönste Zeit im Jahr möglichst sorglos vergeht und nicht zu einem Horrortrip wird. Wer freut sich nicht auf warme Sonne und klares Meer, auf kühle Berge und entspannte Wandertouren. Doch bevor Sie in den Urlaub starten oder in den Flieger steigen, sollten Sie prüfen, ob Sie gut vorbereitet sind – auch gesundheitlich.

Denken Sie an Zahnpflegeprodukte und Medikamente

- Zahnpasta, Zahnbürste, Zahnseide bzw. Interdentalbürsten (z.B. bei Implantaten)
- Entzündungshemmende Mundspülung, Salben oder Gele (bei Zahnfleischentzündungen und -reizungen)
- Fluoridgel, hochfluoridhaltige Zahnpasta (bei überempfindlichen Zähnen)
- Schmerzmittel
- vorhandene Schutzschienen (z. B. bei Zähneknirschen)
- Zahnpasta für Milchzähne (mit 500 ppm Fluorid) oder für die ersten bleibenden Zähne (1000 bis 1500 ppm Fluorid)
- Eventuell eine Zahnrettungsbox bei Zahnunfall (in Apotheken erhältlich)
- Falls vorhanden: Zahnspange, Zahnspangenbehälter und Reinigungsmittel
- Sportmundschutz für sportliche Aktivitäten mit erhöhtem Sturzrisiko



Zahnschmerzen im Ausland?

- Nehmen Sie bei anhaltenden Schmerzen Schmerzmittel.
- Verzichten Sie weitgehend auf Kaffee, Zigaretten, Alkohol und zu viel Hitze (zum Beispiel durch Sonnenbaden).
- Bei einer Schwellung der Wange wirken kühlende Umschläge lindernd.
- Bei überempfindlichen Zähnen sind ein Fluoridgel oder hochfluoridierte Zahnpasta (mit 5000 ppm Fluor) empfehlenswert.

Falls dies nicht ausreicht, fragen Sie Ihre Reiseleitung, Ihr Hotel oder einen Ortskundigen nach einer Zahnarztpraxis bzw. einer zahnärztlichen Notfallaufnahme.

Hilfe bei Zahnunfällen

Gehen Sie bei Zahnunfällen möglichst sofort zum Zahnarzt! Für Kinder wird der Kauf einer Zahnrettungsbox aus der Apotheke empfohlen. Falls Sie keine solche Box zur Hand haben, können Sie den Zahn für kurze Zeit in einer selbst hergestellten Kochsalzlösung aufbewahren. Fassen Sie einen ausgeschlagenen Zahn nie an der Wurzel, sondern nur an der Krone an, um eine Beschädigung der empfindlichen Wurzelhaut zu vermeiden.

Ihr Vorsorgetermin zu Hause erledigt?

Denken Sie rechtzeitig an Ihren Kontroll- und Vorsorgetermin bei Ihrem Zahnarzt vor der Reise und planen Sie diesen möglichst so ein, dass Sie einen eventuell nötigen Folgetermin auch noch wahrnehmen können. Sie können Ihren Urlaub viel entspannter antreten, wenn Sie sicher sind, dass auch Zähne und Zahnfleisch gesund sind. Bei der Kontrolle wird der Zustand von Füllungen und herausnehmbarem Zahnersatz ebenfalls kontrolliert. So können Sie manch unliebsame Überraschung während des Urlaubs vermeiden.

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der

SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

-  **Praxis Mosonmagyaróvár** 0800 29 14 90
H-9200 Magyar u. 33
- Praxis Szombathely** 0800 29 38 15
H-9700 Fő tér 29
- Praxis Szentgotthárd** 0800 29 16 54
H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00
info@schweizerzahnarzt-management.eu
www.schweizerzahnarzt-management.eu

15 % Ermäßigung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit **VIP-Partner-Code PA-423931**.



Letztes Geleit für tödlich verunfallten Polizisten Abtl Insp Franz Franzeskon

Mehr als 1500 Trauergäste, darunter Abordnungen von Polizei, Bundesheer, Rotem Kreuz, Berg- und Flugrettung, hatten sich am 04.05.2012 am Friedhof in Mauterndorf in Osttirol versammelt, um dem am 29.04.2012 bei einem Alpineinsatz tödlich verunfallten Abtl Insp Franz Franzeskon die letzte Ehre zu erweisen.

„Ewig lieb ich meine Berge, bis ich einst bei ihnen sterbe!“ Ein Vers, den die Angehörigen für die Mitteilung vom Ableben unseres Franz gewählt haben, der bezeichnender für sein Leben nicht sein könnte!“

sagte Landespolizeikommandant, Generalmajor Mag. Helmut Tomac bei der Trauerrede. Nach der Kranzniederlegung durch Generalmajor Tomac und der Intonierung des „Guten Kameraden“ durch die Polizeimusik Tirol, überbrachten die Hubschrauber des BM.I und der ÖAMTC Flugrettung mit einem Gedenkflug über den Friedhof einen letzten Gruß.

Posthum wird Abtl Insp Franz Franzeskon die goldene Verdienstmedaille der Republik Österreich verliehen. ■

Manfred Stockinger



Polizei(Gendarmerie)musik Burgenland

Die Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos Burgenland, seit der Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei im Juli 2005 als Polizeimusik geführt, wurde am 08. November 1950 gegründet.

Sorgen des Alltags vergessen

Obwohl die Bevölkerung in den Nachkriegsjahren viele Sorgen und Nöte plagten, war auch eine Aufbruchsstimmung zu spüren. Die Gendarmerie sollte durch Präsenz in der Gesellschaft etabliert und das Vertrauen der Bevölkerung durch Auftritte in der Öffentlichkeit weiter gestärkt werden.

Die Gründung einer Musikkapelle war nahezu ein Gebot der Stunde. Das Ensemble bestand vorerst aus etwa 20 Musikern, die durchwegs aus den Reihen der burgenländischen Gendarmerie rekrutiert wurden. Da die Kapelle von der Eigeninitiative ihrer Mitglieder abhängig war, war es geradezu selbstverständlich, dass jeder sein eigenes „Tonwerkzeug“ verwendete.

Um auch dienstliche Instrumente ankaufen zu können, kam seitens des Landesgendarmeriekommandos der Appell an alle Gendarmen, monatlich zwei Schilling für die Musik zu spenden. Die Kollegen kamen diesem Aufruf nach, obwohl sie selbst einen Monatslohn von nur knapp 1.000.- Schilling bezogen. Mit den Jahren konsolidierte sich das Ensemble und wurde nicht nur ein nicht mehr wegzudenkender Teil der burgenländischen Exekutive. Unsere Musiker erlangten auch in der Öffentlichkeit einen festen Stellenwert und erfreuen sich vieler Einladungen bei Veranstaltungen, Eröffnungen etc.

Öffentliche Auftritte bestätigen das hohe Niveau der Kapelle

Das Orchester hält im Jahr 2011 bei einer Stärke von 42 Musikern und drei Musike-



rinnen. Musikoffizier ist Oberst Friedrich Tinhof, Kapellmeister Rev Insp Johannes Biegler und Musikmeister Gr Insp Rudolf Raimann, der auch gerne als „Mutter der Kompanie“ bezeichnet wird. Neben dem großen Orchester gibt es weitere Formationen wie das böhmische Ensemble und verschiedene Quartett und Quintettbesetzungen. Die Polizeimusik Burgenland feierte im Jahr 2010 ihr 60-jähriges Bestehen mit zwei Festkonzerten in Eisenstadt und Güssing, welche vom Publikum sehr gut angenommen wurden.

Im Jahr 2011 gab die Polizeimusik Burgenland anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Burgenland bei Österreich“ im Haydn-Saal des Schlosses Esterházy in Eisenstadt ein Konzert. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, das Publikum war begeistert und sparte nicht mit Applaus, was der Seele unserer Musiker sehr gut getan hat. Es war ein toller Abend, bei dem das hohe Niveau der Kapelle auch in den Medien entsprechend gewürdigt wurde. ■

Manfred Bleich

**Einen schönen und
erholsamen Urlaub
wünschen Euch**

**die Personalvertreter
der FSG ...**

... im Zentralausschuss

... in den Fachausschüssen

... in den Dienststellenausschüssen und

... in der Polizeigewerkschaft



Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Margareten

Josef Sbrizzai



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Polizei trickste falschen Neffen aus

Verhaftet – Beamte warteten im Stiegenhaus die Geldübergabe ab

Mit der Beharrlichkeit zweier Wiener Streifenpolizisten hatte eine polnische „Neffen-trick-Bande“ nicht gerechnet. Die Beamten hielten sich nach einer geschickten Geldübergabe weiter versteckt und konnten damit einen Schlag gegen die Bande führen.

Für die Wiener Polizei ist es ein schöner Erfolg. Denn zuletzt gaulokten immer wieder Betrüger zumeist älteren Menschen eine erfahrene Verwandtschaft und akute Geldnot vor. Die Opfer wurde in allen Fällen zu spät misstrauisch. Als sie die Polizei alarmierten, waren die Täter bereits längst entgeflohen.

Nicht austricksen ließ sich jetzt aber ein 57-Jähriger in Wien-Margareten, als er einen Anruf bekam, dass sich sein polnischer Cousin Robert C. in Nürnberg befinde. Er benötige einen Kredit und wenn möglich auch Gold.

Das Pech des Betrügers war, dass er dem echten Cousin Bratislavl sehr gut geht. Der Wiener ging daher



Revierinspektoren Heinz Schwaner und Markus Dittich stellen Pötel

zum Schein auf die Forderungen ein und verständigte die Polizei. Schließlich meldete sich der Betrüger und dirigierte den Wiener per Handy zur Geldübergabe an mehrere Orte. Es folgte ein Katz- und Mauspiel. Plötzlich sagte der Betrüger die Geldübergabe ab. Vermutlich hatte er Polizeikollegen rund um die Aktion bemerkt.

Die Beamten zogen daraufhin von der Straße ab. Wenig später unternahm der falsche Neffe noch einen Anlauf. Er sagte dem Wiener, dass er sich verlaufen habe. Plötzlich tauchte er vor dem

Haus des Mannes in der Gassergasse auf. Es kam sogar zur Übergabe eines Koffers – in dem sich aber nur Papierschnitzel befanden. Und im Stiegenhaus lauerten zwei Streifenpolizisten. Revierinspektor Njazi Suljeman und Revierinspektor Markus Dittich hatten aus eigenem Antrieb die Überwachung verlagert. Sie schnappten den falschen Neffen. Jetzt sitzt der Pötel in Haft. Das Bundeskriminalamt versucht nun die Strukturen der Bande und weitere Straftaten aufzuklären.

– Wilhelm Theisbacher

Festnahme nach Wohnungs-ED

Den Besatzungen der Stkw L/1 (Gelbmann, RevlInsp und Pinter, RevlInsp) und L/3 (Duchek, Grlnsp und Klikovits, Insp) gelang es gemeinsam mit Kräften aus dem 10. Bezirk in deren Bezirk drei Täter festzunehmen. Diese waren in eine Wohnung eingebrochen und noch in dieser, als die Kollegen eintrafen. Nachdem die Außensicherung aufgezo-gen war, konnten die Täter festgenommen werden. Diese rechneten vermutlich mit vielem, jedoch nicht mit den so schnell Eintreffenden Kollegen aus dem 12. Bezirk.

Festnahme nach gewerbsmäßigem Betrug

Unsere KsB, KKD, EB KD oder PI Ermittler, such Dir eine Bezeichnung aus, (Puchleitner, Insp und Watz, RevlInsp) handelten in Sekunden und konnten deshalb einen Täter festnehmen der gerade versuchte, in einer Bankfiliale ein Konto mit einem gestohlenen Führerschein zu eröffnen. Nachdem sie diesen festgenommen hatten, fanden sie nach akribischer Arbeit und tagelangen Erhebungen heraus, dass der Täter mindestens 20 Mobilfunkanmeldungen mit genau diesem Führerschein durchgeführt hatte und dabei einen Schaden von mehr als 10.000.- Euro verursachte.

Festnahme nach PKW-ED

Bei den KollegInnen von L/1 (Seper, wBezInsp und Salomon, Insp) bzw. L/8 (Schweiger, GrInsp und Maier, GrInsp) handelt es sich nicht um Täter nach Wohnungs-ED, sondern konnten sie einen Täter nach PKW – ED festnehmen. Dieser hatte zuvor sechs PKW aufgebrochen, um an das Diebesgut zu gelangen. Aufgrund der sehr genauen Täterbeschreibung durch den Aufforderer und der professionellen Steifung nach diesem konnte die Festnahme ausgesprochen werden.

Koordinierter fremdenpolizeilicher Dienst – KFD

Seit Installierung des angeführten Dienstes können die Kollegen Daurer, GrInsp, Kosch, RevInsp und Vogel, Insp) mehr als 1000 I-Feststellungen und 137 Festnahmen vorweisen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Ottakring

Herbert Zierlich



Die Kollegen/innen des SPK-Ottakring gratulieren Insp Lehmann Simon zum Gewinn des „133er AWARDS 2012“

Außerdienstliches Einschreiten nach schwerer Körperverletzung

Durch ihr rasches und mutiges Einschreiten gelang es Insp Komatina Magdalena, außer Dienst befindlich und unter erschwerten Verhältnissen, alleine gegen einen nicht ungefährlichen Täter mit hohem Aggressionspotential, ein Opfer vor weiteren Übergriffen des Täters nach schwerer Körperverletzung zu schützen, da dieser bei ihrer Intervention vom Opfer abließ und sich ihr zuwandte. Wahrscheinliche und schwerere Verletzungen konnten somit durch ihr beherztes Einschreiten verhindert werden.

Festnahme eines Täters nach Verdacht der Abgabenhinterziehung wegen Zigarettenschmuggels sowie weitere Festnahme eines Täters nach Sachbeschädigung durch Graffiti

Im Zuge einer Verkehrskontrolle wurde von der Funkwagenbesatzung „Paula/3“ (Insp Aibler Daniel, Insp Friedl Nadine und Insp Rendl Armin) ein Fahrzeuglenker angehalten, in dessen Pkw insgesamt 500 Stangen geschmuggelter Zigaretten vorgefunden und sichergestellt werden konnten. Nach erfolgreichem Abschluss der Amtshandlung konnte in diesem Nachtdienst von der gleichen Funkwagenbesatzung nur wenig später wiederum ein Täter wahrgenommen werden, welcher die Mauer der Unterführung der U-Bahn Linie 6 mit Farbspraydosen beschmierte. Nach kurzem Fluchtversuch konnte der Täter festgenommen werden, welcher im Zuge seiner Festnahme auch noch Widerstand gegen die Staatsgewalt leistete.

Sachbeschädigungen an geparkten Fahrzeugen durch Jugendliche

Durch einen Passanten wurde in der PI Koppstraße bekannt, dass Jugendliche in der Umgebung auf geparkten Fahrzeugen herumspringen. Es wurde spontan von RevInsp Langeder Sabine, Insp Amesberger Daniel und Insp Horvath Ursula sowie mit Unterstützung der Funkwagenbesatzung „Paula/1“, RevInsp Braunseis Nicolas und Insp Prankl Robert, eine Streifung durchgeführt, wobei die Jugendlichen auf frischer Tat wahrge-

GREISBERGER & SCHATZL

BAU- UND ZIMMEREI- GES.M.B.H
5023 SALZBURG-LANGWIED
MAIERWIESWEG 34
TEL. 0662/66 12 35

Helikopter-Tours-Austria
Hubschrauberflüge

**Thomas
Georg Eder**

Hafenstraße 51 · 3500 Krems
Tel. +43 (0) 6 6 4 / 1 4 1 4 4 0 4
info@helikopter-tours-austria.at
www.helikopter-tours-austria.at

TANZ & UNTERHALTUNGSMUSIK

HAPPINESS

für Hochzeitsfeiern, Geburtstage, Firmenfeiern, etc.

Jürgen Schwarzer

2525 Günselsdorf
Tel. 02256/20248
Fax 02256/20249

Mobil 0699/11449697
office@gabelstapler.at
Büro Mo-Do 8-17 Uhr

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

IGP

Ingenieurgemeinschaft Prem
Ziviltechniker GmbH.



3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24
Tel.: 02782/855 56-0*; Fax: 02782/855 56-22
e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

1050 Wien, Schloßgasse 11/3
Tel.: 01/544 08 16-0*; Fax: 01/544 08 16-42
e-mail: wien@ig-prem.at

**Individualität?
«Beratung der Exekutive ist mein
persönlicher Service.»**



Andreas Obereigner
Verkaufsdirektor Exekutivvertrieb
Helvetia Versicherungen AG
Salztorgasse 5, 1010 Wien
M +43 (0) 664-13 00 301
F +43 (0) 50 222-92214
andreas.obereigner@helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.



nommen werden konnten, wie sie auf Fahrzeugen herumsprangen. Durch das rasche Tätigwerden und Handeln der Kollegen/innen konnten die drei jugendlichen Täter angehalten und zur Anzeige gebracht werden, welche insgesamt 10 Fahrzeuge beschädigten. Von der Amtshandlung wurde auch in den verschiedensten Tagesmedien berichtet.

Ausforschung eines Täters nach Handydiebstahl

Von RevInsp Kern Brigitte wurde im Zuge ihrer Tätigkeit als Wachhabende in der PI Röttergasse eine Anzeige wegen Diebstahls eines Handys durch einen unbekanntem Täter entgegengenommen, welcher von der Geschädigten markant beschrieben werden konnte. RevInsp Kern konnte sich in weiterer Folge an eine Amtshandlung, die über ein halbes Jahr zurücklag, erinnern, wo ebenfalls eine solche Personsbeschreibung vorlag. In akribischer Kleinarbeit gelang es ihr mit Unterstützung von GrInsp Ginter Franz den Täter auszuforschen, welcher sich derzeit wegen diversen Raubdelikten in U-Haft befindet.

Festnahme eines Täters nach Verdacht des Mordes

BezInsp Dobianer Oliver und Insp Hausdorfer Christoph wurden im Zuge ihres Streifendienstes zu einem Exitus in Wohnung beordert. Der Aufforderer und spätere Beschuldigte gab zunächst an, dass das Opfer mittels Medikamenten Selbstmord begangen haben soll. Infolge von umfangreichen Ermittlungen sowie Erhebungen im Haus und entsprechender Sicherung des Tatortes konnte der Beschuldigte ausgeforscht und wegen Verdacht des Mordes noch vor Ort festgenommen werden, welcher sich bei den anschließenden Einvernahmen geständig zeigte.

Ausforschung einer Indoorhanfplantage in Niederösterreich

BezInsp Brunner Gerhard führte im Zuge einer Aktenbearbeitung zu einer Sachbeschädigung und Brandstiftung eine Einvernahme des Beschuldigten durch, wo von diesem die Existenz/Hinweis einer Hanfplantage in Niederösterreich in Erfahrung gebracht werden konnte. Nach erfolgter Weiterleitung der Sachlage an das LPK-NÖ konnte von dort auf Grund des Hinweises eine Indoorhanfplantage mit 200 fertigen Pflanzen und 600 Setzlingen ausfindig gemacht und der Betreiber in Haft genommen werden.

Kurz notiert:

AbtInsp Herden Michael, RevInsp Huszar Herbert und Insp Gross Johannes konnten im Zuge einer nächtlichen Streife nächst einem abgestellten Lkw einen Treibstoffkanister sowie Gummischlauch und Handschuhe vorfinden. Im Zuge von umfangreichen Erhebungen konnte mit Unterstützung der PI-Ermittler GrInsp Scheinhart Engelbert und RevInsp Karl Andreas ein Täter nach Treibstoffdiebstahl ausgeforscht und zur Anzeige gebracht werden.

Von Insp Kropatschek Johannes und Insp Kecanovic Dalin wurden in einem Zug am Ottakringer Bahnhof zwei Täter nach Kupferdiebstahl festgenommen. Im Zuge der Amtshandlung konnte eine größere Menge an Kupfer sowie einschlägiges Werkzeug sichergestellt werden.

Insp Weninger Johannes gelang die Anhaltung und Festnahme eines flüchtigen Mannes, der kurz zuvor als Kreditkartenbetrüger in der Lugner City in Erscheinung getreten war.

Von AbtInsp Herden Michael und Insp Cejka Natascha konnte im Zuge einer sicherheitspolizeilichen Streife eine verdächtige

ELEKTRO - KAINZ

Beh. konz. Elektro-Unternehmen
1220 Wien, Halblehenweg 44,
Tel./Fax: 734 29 05, Mobil: 0676/414 28 98
E-mail: harald.kainz@aon.at

Sämtl. Elektroinstallationen, Zähleranmeldung,
Freileitungsanschlüsse, Störungsdienst und
Installation von Alarmanlagen

Dass der Firma Elektro-Kainz kein Problem zu klein ist, versteht sich von Selbst. Der Meister kommt persönlich, wenn bei Ihnen die Steckdose nicht funktioniert, oder eines Ihrer Elektrogeräte nicht mehr so richtig arbeitet. Und weil er im Bezirk zu Hause ist, lohnt sich ein Anruf auf jeden Fall.



Alu-Zäune - Garagentore
Kunststoff und Alu-Fenster / Türen
Rollläden - Markisen - Jalousien-Rollo
Faltjalousie - Insektengitter - Vorhang-
jalousie - Aussenrollo - Markisoleetten
Karniesen - Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173
A-1220 Wien
Tel 01/256 85 00
Fax 256 87 07
e-Mail: office@sonn-ex.at
http://www.sonn-ex.at



**Trockenausbau - Dachausbau
Akustikdecken - Trennwände**

2102 Bisamberg, Josef Fuhs-Straße 7
Tel.: 02262/62 900, FaxDW 90
andreas.veleta@aon.at, www.veleta.at


Person angehalten und in weiterer Folge 273 Gramm Cannabis-Knospen vorgefunden und sichergestellt werden.

RevInsp Batelka Daniel und Insp Hausdorfer Christoph gelang es im Zuge einer Streifung einen Täter nach Handy-Raub festzunehmen. Der Mann hatte während der Flucht seine Kleidung bereits zur Gänze gewechselt. Durch kriminalistischen Spürsinn konnte von den beiden Beamten das geraubte Handy sowie seine während der Tatzeit getragene Kleidung gefunden und sichergestellt werden.


Im Zuge ihres Streifendienstes mit der „Paula/6“ wurden Insp Habisch Friedrich und Insp Grassinger Marcel zu einem Einbruchsdiebstahl in ein Geschäftslokal beordert. Nach Vorfinden von Einbruchsspuren an einem Fenster wurde das Lokal durchsucht, wo im Keller der Täter angehalten und festgenommen werden konnte.

Von Cheflnsp Karner Franz und Insp Kniewallner Wilhelm konnten durch rasches, engagiertes und umsichtiges Einschreiten unmittelbar nach Begehung eines gewerbsmäßigen Diebstahls zwei Täter auf der Flucht angehalten und festgenommen werden.

Durch die äußerst professionellen und akribisch durchgeführten Videoauswertungen von RevInsp Eckard Andreas konnte eine Gruppe serbischer Taschendiebe festgenommen werden.



Stadtpolizeikommando
WIEN-DÖBLING



Gerald Fabian

Fälschung besonders geschützter Urkunden ist kein Kavaliersdelikt

Am 20.2.2012 bemerkten Grlnsp Krobath Egon und RevInsp Schönnett Niklas (S/1) in 19., Korntheuergasse einen abgestellten PKW, an welchen eine nicht den Vorschriften entsprechende Begutachtungsplakette angebracht war. Bei weiteren Erhebungen konnte festgestellt werden, dass diese von einem ED in der Generali Versicherungsanstalt herrührt. Die am Fahrzeug verfälschte Plakette konnte sichergestellt werden. Es erfolgte die Anzeige. Wir gratulieren zum Erfolg!

Klärung von 6 Einbruchsdiebstählen und Sachbeschädigungen aufgrund DNA-Treffer

Aufgrund zweier DNA-Treffer betreffend gesicherter Spuren bei ED in Wien 19., Geweygasse 6-10 (Sommerbad Döbling) und in Wien 18., Josef Redl Gasse 2 (Schafbergbad) wurden durch die Kriminaldienstgruppe der Polizeiinspektion Hohe Warte Ermittlungen aufgenommen. Der Beschuldigte konnte ausgeforscht werden, welcher bei der Vernehmung beide ED, Sachbeschädigungen und weitere ED im Stadion Hohe Warte und in den Imbissstand auf dem Fußballplatz des SV Gersthof zugab. Wir gratulieren zum Erfolg!

Ergebnis der Planquadrate (Verkehr) der Polizeiinspektion 19., Hohe Warte im Jahr 2011

124 Alkolenker, 423 Anzeigen, 485 OM, 5 Suchtgiftenker, 2246 Alkovortests, 3 Anzeigen Prostitutionsgesetz. Für diese hervor-

MOUSTIClick®

ein wirksames Mittel zur Beseitigung der lästigen und juckenden Folgen von Insektenstichen. Es hilft gegen Stiche von Mücken, Pferdefliegen (Bremsen), Wespen und Bienen. Auch für Kinder ab 6 Monaten verträglich.
€ 11,90 inkl. MwSt.

Näheres unter www.mousticlick.de

KARL KAMZIK – ÄRZTE- u. LABOBEDARF
MACHSTRASSE 6/16/17 TEL: 0664-2626870
1020 WIEN FAX 0810-954-136437
E-MAIL: office@kamzik-med.at

Ihre zuverlässige Mannschaft für Haus und Garten

Puhl Hausbetreuung

**2100 Korneuburg
Salzstrasse 13**

Telefon: 02262/64949
Fax 02262/64949 33
Email: puhl_hausbetreuung@aon.at



R&L

ENTSORGUNGS
SERVICE

Hochstrass 55A
3033 Klausen - Leopoldsdorf
Tel.: +43 (0) 2773 - 466 74
www.entsorgungsservice.at

www.leopoldstadt.spoe



SPÖ

SPÖ - Bezirksorganisation
Leopoldstadt



A-1020 Wien, Fraterstern 1/1
Telefon: (+43-1) 214 23 10 •
Fax: (+43-1) 214 23 10 TW 11
www.leopoldstadt.spoe.at •

genden Ergebnisse und Leistungen sind Abtlnsp Dulmovits Gerhard, Abtlnsp Schuster Alfred, Bezlnsp Andlinger Gregor, Grlnsp Witkowitz Thomas, Grlnsp Kühnreiter Johann und Revlnsp Ringl Thomas besonders nennenswert! Wir gratulieren zum Erfolg!

Klärung von gewerbsmäßigem Betrug, Urkundenfälschung und schweren Betrug in 23 Fällen

Grlnsp Ivantschitsch Andreas (PI-Ermittler der Polizeiinspektion 19., Nußdorfer Platz) ermittelte seit dem 30.05.2011 gegen unbekanntes Täter wegen gewerbsmäßigen Betrugs, Urkundenfälschung und schweren Betrugs. Die Täter fischten ausgefüllte Erlagscheine aus dem Einwurfkästen im Foyer verschiedener Banken. Mit den erlangten Kundendaten fälschten sie Überweisungen und buchten diese auf verschiedene Sparbücher und Konten. Die Täter konnten via Interpol ausgeforscht werden. Am 1.3.2012 wurde einer der Täter, nach neuerlichem Versuch eine Betrugshandlung zu begehen, festgenommen. Durch die begangenen Straftaten entstand ein Gesamtschaden von EUR 33.833.-. Insgesamt wurden 23 Fakten geklärt! Wir gratulieren zum Erfolg!

Urkundenfälschung erkannt

Durch Insp Ladner und Insp Teufner (beide PI 18., Martinstraße) wurde eine verdächtige Person einer Identitätsfeststellung unterzogen. Während der Amtshandlung wurde bei dem vorgewiesenen spanischen Ausweis (Aufenthaltstitel) erkannt, dass dieser mehrfach verfälscht worden war. Festnahme der Person nach FPG und Anzeige nach der StPO - Überstellung in das PAZ. Wir gratulieren zum Erfolg!

Kupferdiebe gefasst

Durch die gewissenhafte Erhebungstätigkeit des Grlnsp Tölly (PI 18., Martinstraße) konnten 2 Verdächtige wegen gewerbsmäßigen Diebstahls von Kupfer ausgeforscht werden. Aufgrund langwieriger, intensiver Ermittlungen und Durchführung zahlreicher kriminaltaktisch richtig geführter Vernehmungen konnten Teile der aufgefundenen Kupferkabel zugeordnet werden und die regelmäßige Veräußerung größerer Mengen von Kupfer bei mehreren Firmen nachgewiesen werden. Auf Grund der ermittelten Faktenlage erteilte die StA Wien zwei Festnahmeaufträge, welche am 19.2.2012 durch Grlnsp Tölly, Kontrlnsp Nagl (beide PI 18., Martinstraße), Grlnsp Rasch, Grlnsp Ivantschitsch (beide PI 19., Nußdorfer Platz) vollzogen werden konnten. Wir gratulieren zum Erfolg!

Sicherstellung von Cannabiskraut

Während eines Planquadrates im Bereich der U/4/6 Station „Spittelauer Lände“ durch Bezlnsp Peschke, Grlnsp Scherb, Grlnsp Krobath, Abtlnsp Schuster, Revlnsp Ringl und Revlnsp Calabek (alle PI 19 Hohe Warte) fielen den drei erstgenannten Beamten zwei Personen auf, die aufgrund mehrerer Merkmale der SG-Szene zugeordnet wurden. Bei der durchgeführten Personenkontrolle flüchtete plötzlich eine der beiden Personen. Der Flüchtige konnte erst geraume Zeit später mit Hilfe der Sektorstreife „Siegfried 1“ angehalten werden. Insgesamt konnten 55 Gramm Cannabiskraut und EUR 340.- sichergestellt werden. Zusätzlich wurden mehrere Monatskarten der Wiener Linien und der ÖBB gefunden, wodurch der Verdacht auf Ankaufshehlerei gegeben war. Anzeige nach dem Suchtmittelgesetz erfolgte. Wir gratulieren zum Erfolg!

Eine Lärmerregung wurde fast zur tödlichen Falle

Am 4.5.2012, um 22.05 Uhr, Einsatz für die FW.-Besatzung S/4 (Revlnsp Staffenberger und Reiningner, beide PI 18., Gersthofer Straße) bzgl. einer Lärmerregung. Am EO war aus der Wohnung übermäßig laute Musik hörbar. Trotz mehrmaligem Klopfen und Läuten an der Wohnungstüre wurde nicht geöffnet. Erst nachdem mehrmals die Stromzufuhr unterbrochen wurde, öffnete der Wohnungsbesitzer die Türe. In der Hand hielt dieser eine 51 cm lange Maschinenpistole und richtete diese gegen die einschreitenden Kollegen. Die Mündung der Schusswaffe war ca. 40-50 cm vom Gesicht des Revlnsp Staffenberger entfernt. Sofort wurde versucht in Deckung zu gehen, wobei beide Kollegen die Dienstwaffen in Anschlag brachten und den lebensgefährlichen Waffengebrauch androhten. Der Täter begab sich in die Wohnung zurück und verschloss die Wohnungstüre. Weitere Kräfte wurden angefordert. In weiterer Folge wurde durch die WEGA-Kräfte die Wohnung geöffnet. Der Täter konnte jedoch nicht in der Wohnung angetroffen werden. Dieser flüchtete in den Gartenbereich des Grundstückes, weshalb dieser von Wega, Tasso und Libelle-Flir durchsucht wurde. Der Täter konnte dann durch den eingesetzten Spürhund gefunden werden. Die Festnahme erfolgte. Ein Dankeschön an alle eingesetzten Kräfte: S/1, S/2, S/6, S/7, S/21, S/24, P/2, P/4, P/7, P/13, P/19, Sektor 3, 4, 5, 7, 8, WEGA 110, Tasso 4, Libelle-Flir und der Tatortgruppe. Zum Glück ist nicht mehr passiert!

KELLER & Co

Wirtschaftstreuhandgesellschaft m. b. H

1100 Wien, Buchengasse 174
Tel. 603 72 64, Fax DW 30



Fachwerkstätte und Handel

KFZ Klaus Pichler

**3124 Oberwölbling, Kühstand Nord 24
Telefon: 02786/6810, Fax: DW 4**



Stadtpolizeikommando
WIEN-Brigittenau

Franz Fichtinger



Betrug vereitelt

RevInsp Jaitner, Insp Schmidmayer, Insp Tomrle und RevInsp Pilgerstorfer konnten zwei männliche Täter nach versuchtem Bankbetrug (EUR 30.000.-) festnehmen. Die beiden Täter wollten mit gefälschten Dokumenten an den Kredit kommen. Zudem wollten sie den Bankangestellten mit EUR 500.- bestechen.

Einbrecher auf frischer Tat festgenommen

GrInsp Stiehl Hannes und Insp Köstenberger bemerkten im Rahmen ihres Streifendienstes einen Täter nach Pkw-ED. Trotz Flucht gelang es den beiden trainierten Kollegen den Mann anzuhalten und festzunehmen. Im Anschluss konnten weitere Fakten geklärt werden, Gratulation!

Räuber auf frischer Tat festgenommen

Den Kollegen der Stuwertstreife mit Unterstützung der Kollegen Insp Poos, KontrInsp Tomrle und Insp Ott, Insp Bozek Insp Frank sowie RevInsp Böck gelang es einen Täter nach Raub auf frischer Tat zu betreten. Der Täter versuchte zu flüchten und konnte schließlich im Rahmen der Sofortfahndung samt Diebsgut festgenommen werden. Gratulation zu diesem Erfolg!

ED in Arztpraxis, Täter noch am Tatort festgenommen

Moisi Ursula, RevInsp und Certner Gordon, Insp gelang es gemeinsam mit den Kollegen des StKW T/3 (Schubert Margit, RevInsp und Purtscher Julian) einen Täter nach ED in eine Arztpraxis noch am Tatort festnehmen. Tatwerkzeug konnte sichergestellt werden. Glückwunsch zu dem Erfolg.

Wechselbetrüger angehalten

GrInsp Höher und Insp Kohlhofer gelang es einen Wechselbetrüger, der mehrere Trafikanten durch denselben Trick geschädigt hat, anzuhalten. Im Zuge der Vernehmung zeigte sich der Mann geständig. Festnahmeauftrag wurde erwirkt, der Mann in die JA Josefstadt eingeliefert. Bravo!

Posträuber festgenommen

RevInsp Bösvarth Anja und Insp Hamp Melanie gelang es einen mittels Festnahmeauftrag gesuchten Posträuber festzunehmen. In Zusammenarbeit mit dem LKA konnten das Fluchtfahrzeug und Teile der Beute sichergestellt werden. Gratulation!

Räuber auf der Flucht festgenommen

Nach einem Überfall auf einen Passanten flüchteten zunächst 2 Täter. Im Zuge der Fahndung konnte schließlich ein Täter in einem Versteck angehalten werden. Nach positiver Gegenüberstellung erfolgte schließlich die Festnahme. Der Täter war geständig. Gratulation an unsere Kollegen Insp Kohlhofer, Insp Schmidt Sebastian, VB/S Stürtzer!

Zwei Täter nach ED in Wohnung festgenommen

RevInsp Bancsich und Insp Lukschander konnte durch geschicktes Vorgehen zwei Täter nach ED in eine Wohnung noch am Tatort anhalten und festnehmen. Gratulation!

Geflüchteter Strafgefangener festgenommen

BezInsp Hnat und GrInsp Glatzl bemerkten im Zuge ihrer Erhebungen eine verdächtige Person, im Zuge der Kontrolle und Befragung verwickelte sich der Mann in Widersprüche. Auf Grund der Beharrlichkeit der beiden Kollegen konnte schließlich die Identität des Mannes und seine Flucht aus der JA Josefstadt geklärt werden. Festnahme und Rücküberstellung des Strafgefangenen erfolgte. Gratulation!

Sexualstraftäter ausgeforscht

RevInsp Pilgerstorfer und Insp Tomrle Patrick gelang es einen Sexualtäter, der bereits seit 2 Jahren im Bereich des Volkspaters sein Unwesen treibt, anzuhalten und festzunehmen. Zahlreiche Fakten konnten dem Mann nachgewiesen werden. Gratulation!

Täter nach PK- ED festgenommen

GrInsp Pollak Alexander und Insp Meixner konnten mit Unterstützung der Kollegen des T/1 und T/2 zwei Täter unmittelbar nach einem PKW-ED festnehmen. Neben Tatwerkzeug konnte auch Diebsgut von anderen Einbrüchen sichergestellt werden. Gratulation!

SG-Händler festgenommen

RevInsp Pilgerstorfer und Insp Londer konnten im Zuge des Streifendienstes auf Grund ihrer Aufmerksamkeit eine Person wahrnehmen, die sich bei Ansichtwerden des StKW

ROBERT ▲ PLACZEK
AKTIENGESELLSCHAFT

A-1010 Wien • Trattnerhof 1
Tel.: 0043 - 1 - 536 77 Serie • Fax: 0043 - 1 - 535 97 67



Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Mo-Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-12 Uhr

Ihr Fachbetrieb für Galvanik

1030 Wien, Litfaßstr. 11
Tel: 01/798 83 25, 798 82 88, Fax: 799 20 21

E-Mail: office@witkka.at
www.witkka.at

versteckte. Im Zuge der versuchten Kontrolle setzte sich der Mann zu Wehr, wurde gewalttätig und versuchte zu flüchten. Unsere beiden trainierten Kollegen konnten jedoch den Mann sofort einholen und festnehmen. Zahlreiche Cannabispflanzen wurden sichergestellt. Wie sich später herausstellte, fungierte der Mann als Kurier. Glückwunsch!

Handtaschenräuber festgenommen

Insp Schmidt Sebastian und Insp Peter konnten einen gewaltbereiten Täter unmittelbar nachdem dieser eine Handtasche geraubt hat, im Zuge der Fahndung anhalten. Der Mann versuchte sich der AH zu widersetzen, konnte jedoch von den jungen Kollegen festgenommen werden. Glückwunsch!

Gewalttäter nach Widerstand festgenommen

Die stark belasteten Kollegen der PI Praterstern konnten einen Gewalttäter nach schwerer KV anhalten. Im Zuge der sofortigen Vernehmung wurde der Mann gegen die Kollegen gewalttätig und konnte auf Grund der heftigen Angriffe erst durch einen Waffengebrauch angriffsunfähig gemacht und festgenommen werden. Diese AH spiegelt die tägliche Arbeit der Kollegen der PI Praterstern gut wieder.

Aktives Einschreiten gegen die SG-Szene U 6

Durch die EB der PI Pasettistraße und den Schwerpunktposten T/605 wurden im Zuge einer Bestreifung der S-Bahnhöfe Traisengasse und Handelskai U6 Dresdnerstraße und U6 Handelskai sechs SG-Dealer wegen Verdachts nach dem Suchtmittelgesetz festgenommen. Zahlreiche SG- Kugeln wurden dabei sichergestellt. Sämtliche Täter waren Bodypacker und wurden direkt der JA Josefstadt eingeliefert.

Canabisplantage „amtlich“ abgerntet

AbtInsp Kraus, RevInsp Höllerbauer, Insp Idinger konnten eine SG-Plantage ausheben. Im Zuge eines Verkehrsplanquadrates beschwerte sich eine Dame wegen Cannabisgeruchs aus einem Haus. Die EB konnten schließlich eine Plantage mit 26 Pflanzen in einer Wohnung vorfinden und zwei erntende Täter anzeigen. Gratulation!

Auszeichnung für Lebensrettung

Siehe Faksimile



G. Krenn, A. Poppenscheller (re.)

Polizist wurde zu Lebensretter

Ohne zu zögern, sprang Gruppeninspektor Andreas Poppenscheller in die nur 15 Grad kalte Donau, rettete eine Frau vor dem Ertrinken. Für diesen heldenhaften Einsatz wurde er nun vom stellvertretenden Landespolizeikommandanten Generalmajor Günter Krenn ausgezeichnet.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Floridsdorf

Josef Fischer



Am 30.1.2012 konnten durch die Kräfte U/2 Schettina Konrad, Fichtinger Martin, U/5 Zebračkovsky Dominik, Zant Tanja sowie T/8 (BezInsp Stecher-Strugger Alexander, Insp Taferner Christian vier Täter auf der Flucht festgenommen werden, die zuvor versuchten im Bereich der U6 Kupferkabel zu stehlen. Im Zuge der weiteren AH durch das LKA konnten zahlreiche Buntmetalldiebstahle geklärt werden.

Am 30.1.2012, um 00.17 Uhr, konnten durch GrInsp Roschitz Rudolf und RevInsp Liebhart Wolfgang zwei Personen betreten werden, welche auf einen zuvor gestohlenen Kastenwagen ausländische Kennzeichen montieren wollten. Einer der beiden konnte angehalten und festgenommen werden.

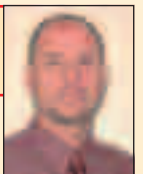
Am 19.1.2012 konnten während der Dämmerung durch einen Zeugen Personen wahrgenommen werden, welche in ein Grundstück einstiegen. Durch die Funkwagenbesetzungen U/2 (Klobasa Dominique-Marcel / Fichtinger Martin), U/3 (Plobner Michael / Huschka Denise), U/6 (Lechner Anke / Winkler Stefan) konnte durch gut koordiniertes Einschreiten ein Täter, der zuvor in ein Einfamilienhaus eingebrochen hatte, auf der Flucht festgenommen werden.

Am 9.2.2012 konnte durch die alarmierte Funkwagenbesetzung U/3 (Insp Schwartling Michael, Insp Florian Gerd) eine bereits geflüchtete Person aus dem Suchtgiftmilieu mit Tatwerkzeug festgenommen werden, welche zuvor versucht hatte, Zigarettensautomaten aufzubrechen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Donaustadt

Herbert Seimann



Lebensrettung

Siehe Faksimile (nächste Seite)



ASE
Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Bony – Cannabiskraut

Am 3.1.2012 führte Tasso/2 (BezInsp Gossmann Heidemarie mit PDH Bony und RevInsp Stangl Alexander) in Wien 3., Stadtpark eine SG-Streife durch. Im Zuge dieser Streife verwies mir mein PDH Bony, nächst der U-Bahnstation Stadtpark, unter Nadelzweigen eine Suchtgiftstelle durch sein passives Anzeigeverhalten. Es wurden 22 Säckchen Cannabiskraut von mir sichergestellt, jedoch konnte die Menge keinem Täter zugeordnet werden.



Als Lebensretter fungierten die Polizisten Gerald Thir und Gerhard Entsch. Am 20. März wurde eine Frau in Wien-Donaustadt als abgängig gemeldet. Kurz darauf sahen die Beamten, wie die 44-jährige von der Donauiinsel nächst der Schwimmsel ins Wasser springen wollte. Sie konnte gerade noch von den beiden an den Oberarmen erfasst werden.

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Alexa von Löwenherz – 75g Marihuana

Am 16.1.2012 unterstützte RevInsp Aichholzer Susanne mit ihrem PDH Alexa das BPK Neusiedl, BKD SM in Wien 14., Hackinger Straße 43 bei der Durchsuchung einer Wohnung nach Suchtgift. Nach Eindringen in die Wohnung und Herstellung der Sicherheit durch die WEGA wurde der PDH zum Stöben nach Suchtgift eingesetzt. In der Wohnung wurde eine Indoorplantage vorgefunden. Vom PDH wurden 75g Marihuana aufgestöbert und den Kollegen der BKM SM übergeben.

Positiver Stöbereinsatz mit dem PDH Zaffira

Die Besatzung von Tasso/4 (GrInsp Stummer Christian mit PDH Zaffira und GrInsp Birklbauer Alfred) unterstützte am 25.1.2012 die Kräfte vom SPK Döbling in Wien 18., Lackner Gasse 78 bei einem Geschäfts-ED. Zwei Täter wurden von Siegfried/5, welche gerade aus dem Lokal flüchten wollten, festgenommen. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich ein 3. Täter im Geschäft befindet wurde der PDH zum Stöbern nach Personen eingesetzt. Diese Stöberarbeit verlief negativ, jedoch wurde vom PDH im Umfeld das Tatwerkzeug (Schraubenzieher) aufgestöbert.

Supporteinsatz für das EKO Cobra mit dem PDH Dax von der Au

RevInsp Janisch Christian und ihr PDH Dax absolvierten am 26.1.2012 einen Supporteinsatz für das EKO Cabra, welche im Zuge der Fallschirmausbildung ein teures Headset aus der Luft verloren hatten. Von den Einsatzkräften wurde mir das Suchgebiet zugeteilt, wo nach einer 30-minütigen Stöberarbeit mit dem PDH Dax das Headset 200 Meter südlich des Landeplatzes, Flugfeld West/Wr. Neustadt, aufgestöbert wurde.

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Alexa von Löwenherz – 25,5g Heroin

Zur Unterstützung für die PI Baden/NÖ wurde am 31.1.2012 die Besatzung von Tasso/4 (RevInsp Aichholzer Susanne mit PDH Alexa und I Hellinckx Elisabeth) nach Brunn/Gebirge, Fürst Johannes

Tel.: 01/602 15 07
Fax: 01/602 15 07/13
e-mail: office@nowotny.co.at
www.nowotny.co.at

Ihr Immobilienexperte
Immobilien ohne Grenzen

Exklusive Wohn- und Ferienimmobilien, Schlösser, Forstbetriebe, Büro- und Handelsflächen, Betriebs- und Investmentobjekte.

Spiegelfeld Immobilien GmbH
A-1010 Wien, Stubenring 20
Tel: +43/1/513 23 13-0
Fax: +43/1/513 23 13-23
E-Mail: office@spiegelfeld.eu
www.spiegelfeld.eu

Spiegelfeld
International

LICHTBLAU

GARTEN- UND SPIELPLATZGESTALTUNG ALFRED LICHTBLAU GMBH

A-2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 173
Telefon: + 43-2238-71663 • Fax: + 43-2238-71663-66
www.garten-lichtblau.at
office@garten-lichtblau.at
www.spielundstadt.at
office@spielundstadt.at

Straße entsandt. Nach einem Scheinkauf der Kripo Baden wurde ein Täter festgenommen. Der Staatsanwalt ordnete eine Hausdurchsuchung an. Der PDH wurde von Revlinsp Aichholzer instruktionsgemäß zum Stöbern nach Suchtgift eingesetzt. Der Sm sph verwies im Schlafzimmer eine schwarze Reisetasche, in dieser wurden 25,5g Heroin vorgefunden. AH PI Baden.

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Inja – 24 Baggies Marihuana

Dankeschön des Kommandanten der PDHE Obstlt Hölscher an Herrn Grlnsp Schwarzenberger Werner: Sie und Ihr PDH Inja unterstützten im Rahmen einer SMET- Anforderung am 31.1.2012 das SPK Ottakring in Wien 16., Hasnerstraße bei der Durchsuchung einer Wohnung nach Suchtmittel. In der Wohnung konnte ihr SMSH insgesamt 24 Baggies Marihuana auffinden. Herzliche Gratulation.

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Inja – 580 g Marihuana und 300 g Amphetamine

Dankeschön des Kommandanten der PDHE Obstlt Hölscher an Herrn Grlnsp Schwarzenberger Werner: Sie und Ihr PDH Inja unterstützten im Rahmen einer SMET- Anforderung am 31.01.2012, das LPK Burgenland in Wien 15., Grangasse bei der Durchsuchung einer Wohnung nach Suchtmittel. In der Wohnung konnte Ihr SMSH Inja mehrere Dosen und Plastikschüsseln mit Suchtmittel auffinden. Insgesamt handelt es sich um 580 g Marihuana und 300 g Amphetamine. Herzliche Gratulation.

Dankeschön des Kommandanten der PDHE Obstlt. Hölscher an Frau Bezlnsp Neuwirth Birgit und Frau Bezlnsp Gossmann Heidemarie:

Sie und Ihr Polizeidiensthund Clarence von Benx führten am 15. Februar 2012, in Wien 1., U-Bahnstation Schottenring einen Suchtmittelschwerpunktaktion durch, wobei Sie wahrnehmen konnten, wie der Verdächtige Suchtmittel verkaufte. Sowohl der Dealer als auch der Käufer versuchten sich der Kontrolle durch Flucht zu entziehen. Die Flucht des Drogendealers konnte durch den Einsatz Ihres PDH verhindert werden. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnten sie auf Grund von Beweismaterial (Videoaufzeichnungen der Wr. Linien) den Drogendeal nachweisen. Ich darf Ihnen dafür herzlichst gratulieren und meinen Dank aussprechen.

Quelle:

Freitag um 2.30 Uhr in der Troststraße 92 in Wien-Favoriten: Zwei Geldboten der Firma Loomis steigen mit Geldkoffern be-

packt aus ihrem Transporter und betreten das Bank-Foyer, um die Bankomaten aufzufüllen. Plötzlich stehen zwei bewaffnete Maskenmänner vor ihnen: „Geld her!“, zischen die Gangster. Es kommt zum Gerangel, es fallen Schüsse. „Ein Geldbote dürfte dreimal auf die Boten geschossen haben“, so Polizei-Sprecher Roman Hahslinger.

Hündin „Pandora“ spürte Gangster unter Auto auf

Blutüberströmt flüchteten die Gangster, ließen Dutzende Bündel Geld auf dem Boden liegen. Doch sie kamen nicht weit. Denn Polizeihündin „Pandora“ und Hundeführerin Sabrina Lendway (sie macht mit dem Hund auch auf Plakaten Werbung für die Polizei) nahmen die Verfolgung auf. Eine Blutspur führte die Cops drei Häuserblocks weiter. Und „Pandora“ hörte nicht auf zu schnüffeln. Bei einem Container schlug der Vierbeiner erneut an. Die Beamten fanden ein blutgetränktes T-Shirt und eine Waffe. Unter einem Wagen wenige Meter weiter schauten Fußspitzen heraus. „Pandora“ bellte laut, der gebürtige Serbe Dejan P. (26) kroch unter dem Auto heraus und ließ sich widerstandslos festnehmen.

Drei Stunden später stellte sich auch sein Komplize Branko Z. (31) bei einer Polizeistation in Wien-Leopoldstadt. Er erlitt einen Bauchschuss, sein Kumpane einen Steckschuss im Unterarm. Beide liegen im Spital, werden von Beamten bewacht. Die Geldboten wurden bereits befragt und sind von der Transportfirma beurlaubt. Schlug das Duo schon einmal vor einem Jahr zu? Währenddessen prüfen die Kriminalisten einen Zusammenhang mit dem Geldtransporter-Coup vom 4. März des Vorjahres: Drei noch unbekannte Maskenmänner erbeuteten bei einem Überfall in Wien-Favoriten 720.000 Euro.

Dankeschön des Kommandanten der PDHE Obstlt. Hölscher an Herrn Bezlnsp Lang und Herrn Revlinsp Ing. Köchert: Sie und Ihre PDH Lui und Baileys Le Bosseur unterstützten im Rahmen einer SMET-Anforderung am 21. Februar 2012, das LKA, ED, EB 09, Gruppe Mosböck in Wien 9., Glasergasse bei der Vollziehung einer gerichtlich angeordneten Hausdurchsuchung nach Suchtmittel. Nach gewaltsamer Wohnungsöffnung durch Einsatzkräfte der WEGA und Sicherung eines Kampfhundes durch Einbringen eines Irritationswurfkörpers und Anlegen von Maulkorb und Leine konnte in der Zielwohnung neben mehreren Waffen, darunter auch eine Faustfeuerwaffe, Suchtmittel (Heroin, Marihuana und Haschisch) sichergestellt werden. Ich darf Ihnen dafür herzlichst gratulieren und meinen Dank aussprechen.

KUDRNA Ges.m.b.H.
CHROMDESIGN

VERNICKELN . VERCHROMEN . VERSILBERN . VERGOLDEN . AUTO- UND ZWEI-RADVERCHROMEN . SÄMTL. MASSENARTIKEL . METALLSCHLEIFEREI . MESSING . KUPFER . HARTCHROM . ZINK . SANDSTRAHLEN . ELOX . SCHEUERN . KUGELPOLIEREN . BRÜNIERUNGEN . METALLFARBEN IN KUPFER UND MESSING . CHEMISCH NICKEL . SPEZIALVERCHROMEN VON ALUMINIUM . SCHWARZVERCHROMEN

A-1150 Wien, Braunnhirschengasse 46-48 Tel. 982 24 18 Fax 982 24 18 - 4
E-Mail: kudrna@aon.at
Homepage: www.chromdesign.at



Dr. Harald Mezriczky
Dr. Martin Roch
öffentl. Notare

Tel.: 01/707 13 40 Himberger Straße 7/4
Fax: 01/707 13 40 - 50 A-2320 Schwechat
e-mail: office@lanotar.at



Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Luj – 10 kg Marihuana

Am 22.3.2012 erfolgte eine Anforderung durch das LKA ED EB 09 Gruppe Linsberger bzgl. einer Durchsuchung eines Kellers in Wien 3., Beethovengasse. BezInsp Lang setzte seinen PDH instruktionsgemäß zum Stöbern nach Suchtmitteln ein. Nach kurzer Zeit verwies mir mein PDH eine Rigipswand. Bei der genaueren Nachschau war ein Kellergewölbe zu erkennen, welches durch die Rigipsplatten abgeteilt war. Von den einschreitenden EB konnte hinter dieser Rigipswand eine Hanfplantage vorgefunden werden wobei 54 Stück Marihuana- Pflanzen in Blüte und 54 Stück Marihuana Pflanzen (Stecklinge) mit einem Gesamtgewicht von 10 kg sichergestellt werden.

Festnahme eines Täters nach Einbruch

Am 12.4.2012 wurde die Besatzung von Tasso 2, BezInsp Gossmann und GrInsp Stangl von der LLZ nach Wien 2., Scholzgasse beordert wo ein Keller-ED stattfand. Ein Täter wurde von Theodor/7 festgenommen, der zweite Täter flüchtete Richtung Obere Donaustraße. Während der durchgeführten Streife im Umfeld wurde in Wien 2., Gaußplatz der zweite Täter von der Besatzung Tasso/2 angehalten und in weiterer Folge, festgenommen. Weitere Führung der Amtshandlung erfolgte durch Theodor 7.



ASE
WEGA

Franz Stadlmann

Kollegen mit Schusswaffe bedroht

Die Funkwagenbesatzung S/4 wurde bei einer Lärmerregung in Wien-Währing mit einer Schusswaffe bedroht. Sofort begaben sich WEGA Kräfte der 1. und 5. Komp. (Mjr Schlintl, BezInsp Marangoni, GrInsp Gollowitsch, BezInsp Peyrl, BezInsp Zeinzinger, BezInsp Kargl, RevInsp Gruber, RevInsp Fischer, RevInsp Schaffer, RevInsp Brantner, Insp Buchner, Insp Rippel, Insp Punzl) an die Einsatzörtlichkeit. Die Wohnung wurde gewaltsam und unter Verwendung eines Irritationswurfkörpers geöffnet. Der Täter hatte sich im Garten versteckt und konnte mit der Unterstützung der PDHE sowie Libelle FLIR aufgefunden werden. Drei Waffen wurden sichergestellt.

Selbstmordversuch durch Fenstersprung

Nach einem Streit mit seiner Lebensgefährtin wollte sich ein Mann vom Balkon stürzen. Die Ludwigkräfte sicherten den Bereich weiträumig ab. Die Feuerwehr bereitete zwei Sprungtücher unterhalb des Balkons vor. Durch die WEGA Kräfte 4. Kompanie (BezInsp Horak, GrInsp Schuster, RevInsp Eder, RevInsp Kasper, Insp Blank, RevInsp Resch, Insp Toman) wurde versucht mit dem Selbstmörder Kontakt aufzunehmen. Durch dieses „Erstgespräch“ konnte der Mann überredet werden vom Balkongeländer zu steigen und die Wohnungstüre zu öffnen, wo er überwältigt und der Rettung übergeben werden konnte.

Taser-Einsatz nach Messerattacke

Bei dem Versuch die Identität einer männlichen Person festzustellen, welcher im Bereich Bahnhof Praterstern einen Kampfhund sowie ein Armeemesser mit sich führte, wurden die einschreitenden Theodor Kräfte bedroht. Unverzüglich begaben sich WEGA Kräfte (RevInsp Griebler, RevInsp Geider, Insp Seif-

ried, RevInsp Steinberger) an die Einsatzörtlichkeit. Die angehaltene Person wurde durch die Sektorkräfte aufgefordert das Messer wegzulegen und sich auszuweisen. Daraufhin nahm dieser das Kampfmesser aus der Scheide und attackierte die einschreitenden Beamten. Der Mann konnte durch die Verwendung des Tasers gestoppt und überwältigt werden. Der Einsatz erregte aufgrund der stark frequentierten Örtlichkeit enormes Aufsehen, welches auch medial seinen Niederschlag fand.

Festnahme nach Vergewaltigung

Im Zuge einer Amtshandlung der Kollegen PI Nussdorfer Platz konnte eine männliche Person als Vergewaltiger ausgeforscht werden. Es erfolgte eine Observation des Mannes durch WEGA Kräfte, 5. Kompanie (BezInsp Peyrl, BezInsp Kargl, RevInsp Illitz, RevInsp Kölly, RevInsp Brantner) und in weiterer Folge ein Zivilzugriff auf diesen.

Zivilzugriff, Unterstützung für LKA Burgenland

Im Zuge einer Observation durch Beamte des LKA Burgenlands (gemeinsam mit der EGS) konnte ein Drogendealer ausgeforscht werden, welcher mit großen Mengen Suchtgift (Drogen im Wert von mehreren tausend Euro) handelte. Durch Beamte der WEGA erfolgte eine gewaltsame Wohnungsöffnung mittels Einsatzmittel „Schwere Ramme.“ Der Verdächtige sowie eine zweite anwesende Person konnten in der Wohnung festgenommen werden. Suchtgift sowie eine beträchtliche Menge Bargeld konnten hierbei sichergestellt werden.

Die o.a. Amtshandlungen sind nur ein kleiner Auszug aus den vielen Einsätzen, die von der WEGA tagtäglich erledigt werden. Bereits Anfang Mai kann die WEGA die beachtliche Zahl von über 300 Zugriffen verbuchen. Der Dank gebührt auch allen hier nicht erwähnten Kollegen und jenen, welche z.B. in der Ausbildungsstelle, AK, SIT, WK und der Dienstführung ihren Dienst versehen.



Landespolizeikommando
WIEN/AGM

Alexander Roth



Betrüger mit gefälschten Dokumenten bei Kontoeröffnung festgenommen

Durch Beamte der FI AGM Breitenfurter Straße konnte nach einer Intervention der BKS eine Person angehalten werden, welche mit gefälschten Dokumenten ein Konto eröffnen wollte. Im Zuge der ersten Erhebungen konnten bereits mehrere weitere Dokumente mit verschiedenen Namen, Kontodaten, Vereinsauszüge sichergestellt werden. Bei der festgenommenen Person handelte es sich um ein Mitglied einer in Österreich agierenden Betrügerbande. Die weitere Amtshandlung erfolgte durch das LPK Wien und dem BK.

Anmeldung mit gefälschten Dokumenten im Meldeamt

Seitens des Meldeamtes Wien 10., erging die Intervention an die FI AGM Breitenfurter Straße, dass sich eine männliche Person mit einem vermutlich gefälschten Dokument anmelden versuchte. Durch die EB der ggst. FI konnte die Person angehalten

und die Fälschung des Dokumentes verifiziert werden. Im Zuge erfolgter Erhebungen konnten noch weitere Personen mit gefälschten Dokumenten, welche in weiterer Folge Konten bei diversen Banken eröffneten, sowie der Fälscher der Dokumente ausgeforscht werden.

Taschendiebe auf frischer Tat betreten

Durch die zEB RevInsp Grünstäudl und Frech konnten am 28.4.2012 in Wien 4., zwei Personen wahrgenommen werden, welche sich in verdächtiger Weise im Bereich eines Schanigartens umsahen. Nachdem von den EB die Observation der beiden Verdächtigen aufgenommen werden konnte, konnten diese bei mehreren versuchten und einem vollendeten Taschendiebstahl betreten werden. Die beiden Beschuldigten konnten festgenommen werden, die weitere Amtshandlung erfolgte durch das LKA Wien.

Internationaler Haftbefehl im Zuge einer Fahrzeugkontrolle festgestellt

Am 3.5.2012 konnte durch RevInsp Grünstäudl und RevInsp Frech im Zuge einer Fahrzeugkontrolle eine Person angehalten werden, gegen welche ein internationaler Haftbefehl erlassen wurde. Nachdem auch die anderen Fahrzeuginsassen erkennungsdienstliche behandelt wurden, konnten noch weitere Straftaten den im Fahrzeug befindlichen Personen angelastet werden. Die Amtshandlung wurde durch das LKA Wien übernommen.

Schlepper mit 6 geschleppten Personen und gefälschten Dokumenten festgenommen

Am 12.3.2012 konnten durch die EB der FI Hufelandgasse AGM GrInsp Gerhard Burits und GrInsp Valentin Grandits (dienstzugeeteilt vom LPK Burgenland) im Zuge einer schwerpunktmäßigen Kontrolle am Westbahnhof 7 Personen einer fremdenpolizeilichen Kontrolle unterzogen werden. Die Personen waren alle mit dem Flugzeug in Wien eingereist und wollten mit dem Zug weiter nach München reisen. Im Zuge einer ersten Überprüfung der Dokumente konnten bereits Unstimmigkeiten festgestellt werden. Durch den FI Kommandanten der ggst. FI, ChefInsp Bartl, konnte schlussendlich festgestellt werden, dass die in den Reisepässen eingebrachten Visa alle gefälscht und von hoher Qualität waren. Eine Person, welche sich als Reiseleiter ausgab, konnte schlussendlich als Schlepper überführt und ihm in weiterer Folge noch weitere Schleusungen zur Last gelegt werden.

Frisch geerntetes Marihuana und hunderte Tabletten bei Fahrzeugkontrolle sichergestellt

Durch die RevInsp Roth und Grünstäudl konnte am 12.5.2012 im Zuge einer Fahrzeugkontrolle im angehaltenen Fahrzeug eine große Menge an frisch geernteten Marihuana sowie hunderte suchtmittelhaltige Tabletten sichergestellt werden. Im Zuge der weiteren Amtshandlung des LKA konnten den beiden Beschuldigten noch eine Plantage und weitere hunderte Tabletten zugeordnet werden.

Zwei Einbrecher nach der Tat festgenommen

Am 26.4.2012 konnten durch RevInsp Grünstäudl, BezInsp Scheifinger Friedrich, wInsp Kodym Patricia, wRevInsp Rieder Tanja, RevInsp Frech Marcus, wInsp Reuter Martina, RevInsp Ringhofer Roman, wInsp Friedl Nadine, Insp Steger Jochen, wInsp Almer Tanja, Insp Leitner Christoph, wInsp de-Nicolais Jennifer im Zuge der zentral kommandierten Taschendiebstahlstreife zwei verdächtige Personen wahrgenommen und unter Observation gebracht werden. Nachdem diese ein Haus im 1. Bezirk betreten, konnten diese in weiterer Folge angehalten und mit Diebesgut (Schmuck udgl.) sowie einschlägigem Einbruchswerkzeug wie Ziehfix betreten und festgenommen werden.

Taschendiebe bei Jacke-Jacke Trick auf frischer Tat betreten

Durch zEB d. LPK Taschendiebstahlstreife, RevInsp Frank, RevInsp Frech, RevInsp Ringhofer, RevInsp Strallhofer, RevInsp Zeller, Insp Holzschuh, wInsp de-Nicolais und wVB/S Perchinig erfolgte die Aufnahme beider Beschuldigter in der Fußgängerzone Kärntnerstraße. Die beiden Beschuldigten begaben sich in die Filiale d. Fa. NORDSEE, wo sie sich nach einem passenden Opfer für einen Taschendiebstahl umsahen. Das Geschäftslokal war mäßig besucht. Einer der Beschuldigten setzte sich mit dem Rücken zum Opfer und griff mehrmals nach hinten und durchsuchte auf diese Art und Weise die fremde Jackentasche. Der andere Beschuldigte blieb vorm Geschäftseingang stehen, hielt zu seinem Komplizen Blickkontakt und beobachtete das nähere Umfeld. Vorläufige Festnahme beider Beschuldigter, Arrestabgabe verfügt, weitere AH durch LKA AST Zentrum Ost.

Täter nach versuchtem Bedrängnisdiebstahl mit Diebesbeute festgenommen

Am 25.3.2012 konnte durch RevInsp Grünstäudl, BezInsp Hendrich-Szokol, GrInsp Breier Richard, RevInsp Vogel Alexander, RevInsp Strallhofer Walter, RevInsp Steger Jochen,



ING. STEFAN FUHRMANN
LÜFTUNG - HEIZUNG - KLIMA . A-1100 Wien, Daumegasse 5
Telefon: 01 604 10 55, Fax: DW 70, Mobil 0664/160 67 61
E-Mail: office@ingfuhrmann.at, Homepage: www.ingfuhrmann.at

**Gerhard Pichler 1100 Wien
Rauchfangkehrermeister**

Johann Bottoli e.U. FN 342755b
**Inh.Gerhard Pichler 1110 Wien
Rauchfangkehrermeister**

Büro: 1100,Arthaberplatz 12-15/2/R2
Eingang Siccardsburggasse 55
Tel: 01/ 966 85 95 Fax Kl. 50
e-mail: wien10@rfk-pichler.at



Insp Schwarz Andreas, Insp Franta Marlon, Insp Dietrich Kevin, wlnsp Friedl Nadine u. wlnsp Müller Stefanie im Zuge einer Sonderstreife zur Bekämpfung der Eigentumsriminalität der OEA ein Beschuldigter in der U-Bahn wahrgenommen werden, welcher bei diversen alkoholisierten Personen Taschen- bzw. Bedrängnisdiebstähle versuchte. Nachdem die Person von RevInsp Grünstäudl auch zu diversen bereits aufliegenden Lichtbildern von Mitfahndungsersuchen verifiziert werden konnte, wurde dieser durch die EB angehalten. Es konnten zwei erst vor kurzem gestohlene hochwertige Mobiltelefone vorgefunden werden. Die Person wurde festgenommen, weitere Amtshandlung erfolgte durch das LKA Wien.

Person mit gefälschten Dokumenten und Haftbefehl

Am 2.3.2012 konnte durch RevInsp Grünstäudl, Grlnsp Breier, RevInsp Frech, RevInsp Ringhofer, RevInsp Vogel, Insp Hörl und wlnsp Reuter im Zuge der zivilen Sonderstreife des LPK Wien OEA zur Bekämpfung der Eigentumsriminalität eine Person am Westbahnhof angehalten werden. Dieser legitimierte sich mit einem gefälschten Dokument. Neben sicher gestelltem Suchtgift konnte auch im Zuge der EDE-Behandlung ein seit Jahren zurückliegender und aufrechter Haftbefehl vollzogen werden.



Landespolizeikommando
STEIERMARK

Markus Köppel



Täter nach Handtaschenraub ausgeforscht

Von Beamten der Kriminaldienstgruppe der PI Fürstenfeld (RevInsp Dieter Siegl, Bezlnsp Manfred Stuhlhofer, Grlnsp Thomas Schwarzenberger und Grlnsp Martin Hafner) konnte nach zweiwöchigen, intensiven Ermittlungen ein 16-jähriger Täter ausgeforscht werden, der einer 70-jährigen Pensionistin auf dem Weg zu einem Arztbesuch deren Handtasche raubte. Der Täter flüchtete mit einem Fahrrad, entnahm das Bargeld und warf danach die Handtasche in den Feistritz-Fluss. Der jugendliche Täter wurde auf freiem Fuß angezeigt.



Stadtpolizeikommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Fahrzeug unbefugt gelenkt

Aufgrund vorbildlicher Aufmerksamkeit bei der verstärkten Dämmerungsstreife fiel RevInsp Schmidt und Insp Ernst ein schräg abgestelltes Fahrzeug in einer Siedlung auf. Bei der Annäherung an dieses Fahrzeug rannten vier Personen zum Fahrzeug, stiegen ein und fuhren fluchtartig davon. Im Zuge der unverzüglich sehr druckvoll durchgeführten Verfolgung verlor der Lenker des Fluchtfahrzeuges die Herrschaft über das Fahrzeug und fuhr den PKW zu Schrott, weshalb die Insassen zu Fuß flüchteten. Während ein Beamter zu Fuß die Verfolgung aufnahm, schnitt der andere mit dem Zivil-Stkw den Flüchtenden den Weg ab, sodass einer davon festgenommen und die anderen in weiterer Folge ausgeforscht werden konnten. Es handelte sich um Jugendliche, die unbefugt und ohne Führerschein mit dem Fahrzeug unterwegs waren.

Festnahmen nach gewerbsmäßigem Diebstahl

RevInsp Frühstück und Insp Pfundner wurden als Streifenbesatzung „N20“ zur Unterstützung von „Tasso1“ in die Neunkirchner Straße 69 beordert, da es dort Schwierigkeiten mit slowakischen Staatsbürgern in einem abgestellten Zugwaggon gab. Da bei Beginn der Durchsuchung des Waggons in weiterer Folge Gegenstände von Straftaten vorgefunden wurden, wurden die RevInsp Bammer und Stummer als Streifenbesatzung „N30“ sowie die „Krim-Streife“ RevInsp Kögler und RevInsp Schick zur Unterstützung beigezogen. Im Zuge der peniblen und höchst professionellen Aufarbeitung aller am Einsatzort vorfindbaren Indizien durch die angeführten Bediensteten konnten die vier angehaltenen slowakischen Staatsbürger des Gewerbsmäßigen Diebstahles überführt und festgenommen sowie 37 Gegenstände als Beweismittel sichergestellt werden.

Schwere Sachbeschädigung

Bezlnsp Handler, Grlnsp Klein und RevInsp Braunsdorfer gelang es, nachdem Absperrgitter auf die Geleise der Gutensteiner Strecke gelegt worden und dadurch die Absperrgitter zerstört und die Triebwagengarnitur beschädigt worden waren, durch umgehend sehr professionell durchgeführte Tatortarbeit, bei der be-

SCHMIDT REUTER

Planung und Bauaufsicht
Technische Gebäudeausrüstung

Hegelgasse 21, 1010 Wien
Tel.: ++43 +1 513 15 96 / 0 Fax.: ++43 +1 513 15 96 / 41
Email: sroe@schmidtreuter.at Internet: www.schmidtreuter.at

Klima:
1230, Wallackgasse 5, Tel. 01/690 69-0

Entfeuchtung:
1230, Triesterstr. 122, Tel. 01/690 69-20

HITACHI
Inspire the Next

Midea

DRY STAR
ENTFEUCHTUNG

TVG

Klima & Entfeuchtung

www.tvg.at

WIEN

LINZ

GRAZ



Wir machen Klima!

reits weitere Hindernisse vorgefunden werden konnten und unter vorbildlicher Einbeziehung der Umgebungskontrolle, zwei Jugendliche anzuhalten. Im Zuge der näheren Einvernahme gestanden die Jugendlichen die Tat.

Raub geklärt

Am 1.9.2011 nahmen die Insp Ragger und Ernst die Anzeige nach Raub eines Mobiltelefons mit einer entsprechenden detaillierten Täterbeschreibung der zwei Tatverdächtigen entgegen. Am 10.9.2011 wurden von BezInsp Handler zwei Jugendliche wegen eines ähnlichen Raubes einvernommen. Diese zwei Jugendlichen fielen dabei Insp Ragger als mögliche Täter vom 1.9.2011 auf und wurden deshalb von BezInsp Handler entsprechende fotografiert, die Bilder im Zuge einer Wahlkonfrontation mit anderen Bildern vermischt und dem Opfer vom 1.9.2011 vorgelegt, wobei dieses die zwei Täter sofort und zweifelsfrei wieder erkannte.

Vandalenakt geklärt

Im Zuge besonderer Aufmerksamkeit im Streifendienst wurden die GrInsp Pichl und Wlasits auf einen Mann aufmerksam, der in weiterer Folge über die Motorhaube auf das Dach eines PKW kletterte und diesen dadurch erheblich beschädigte. Durch diese dienstliche Wahrnehmung konnte ein Vandalenakt mit einem Schadensausmaß von 1.500,- Euro geklärt werden.

Körperverletzung geklärt

RevInsp Schick gelang es im Zuge umfangreicher Ermittlungen und einer Fotowahlkonfrontation den Täter einer über sechs Monate zurückliegenden schweren Körperverletzung auszuforschen und die Tat damit zu klären

Lebensrettung

RevInsp Schmidt und Insp Ernst fuhren in vorbildlich engagierter Weise im Zuge einer Krim-Streife nach ergangenen Einsatz an die zuständige Streife in der Nähe befindlich unverzüglich zu und zerrten nach bemerkenswert schneller wie professionell optimaler Lageeinschätzung einen in selbstmörderischer Absicht bereits über das Geländer einer Brücke über die Eisenbahnlinie gekletterten Mann auf die Fahrbahn zurück. Dem gewaltsamen Widersetzen seiner Rettung wurde mit derart maßvoller Körperkraft entgegengewirkt, dass seine Rettung möglich wurde, ohne dass dieser dabei verletzt wurde.

Polizeipostler fängt Diebin „in flagranti“

Oberkontrollor Wolfgang Völkl konnte aufgrund besonderer Aufmerksamkeit in seiner Freizeit in der Mercurcity eine ausländische Ladendiebin bei der Tatausübung beobachten und hielt diese an, bis sie von der verständigten Polizei festgenommen werden konnte.

**Polizei aktuell
gratulierte allen Kolleginnen und
Kollegen recht herzlich**

POLIZEI
aktuell

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

**Silvia Schwarzl,
Wirtschaftstreuhänder & Steuerberater
1030 Wien**

**Prilucik u Co GmbH
2291 Lasseo**

**Josef Brandl E.U. Güterbeförderung
3107 Gross-Hain**

**ace Neue Informationstechnologien GmbH
1090 Wien**

**Skoda & Moshammer, öffentliche Notare
1100 Wien**

**hobi Behindertenhilfsmittel
2524 Teesdorf**

**Mag. Dr. Gertrud Kaminger
3031 Pressbaum**

**Kindl Dachdeckungen
3571 Gars/Kamp**

**Peter Weinmar, Wirtschaftstreuhänder GmbH
1020 Wien**

**Elektro Martin Klamert
3524 Grainbrunn**

**Inter-Treuhand Prachner, Wirtschaftsprüfungs-
und SteuerberatungsgmbH
3430 Tulln**

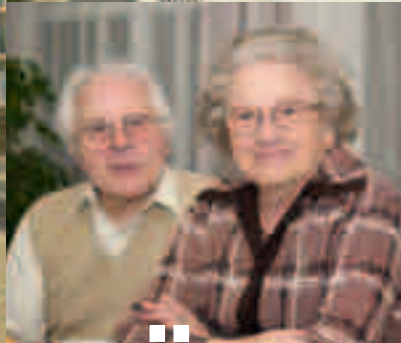
**H. Janits GmbH, Kühltransporte
7453 Steinberg**

**almar Elektroinstallationen
1060 Wien**

**Fritz Weigl GmbH
4791 Rainbach**

**DI Dr. tech. Anton Pech, Zivilechniker für
Bauwesen
1040 Wien**

**Walter Muck Ges.m.b.H, Dachdeckerei
2020 Hollabrunn**



Die Oase für LEBENSQUALITÄT

Betreute Wohnungen in Zusammenarbeit mit der Caritas
Wien 22., Adelheid-Popp-Gasse 5/ Oase 22

30 betreute Wohnungen

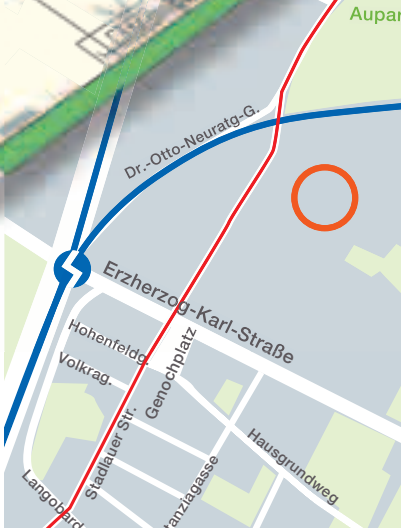
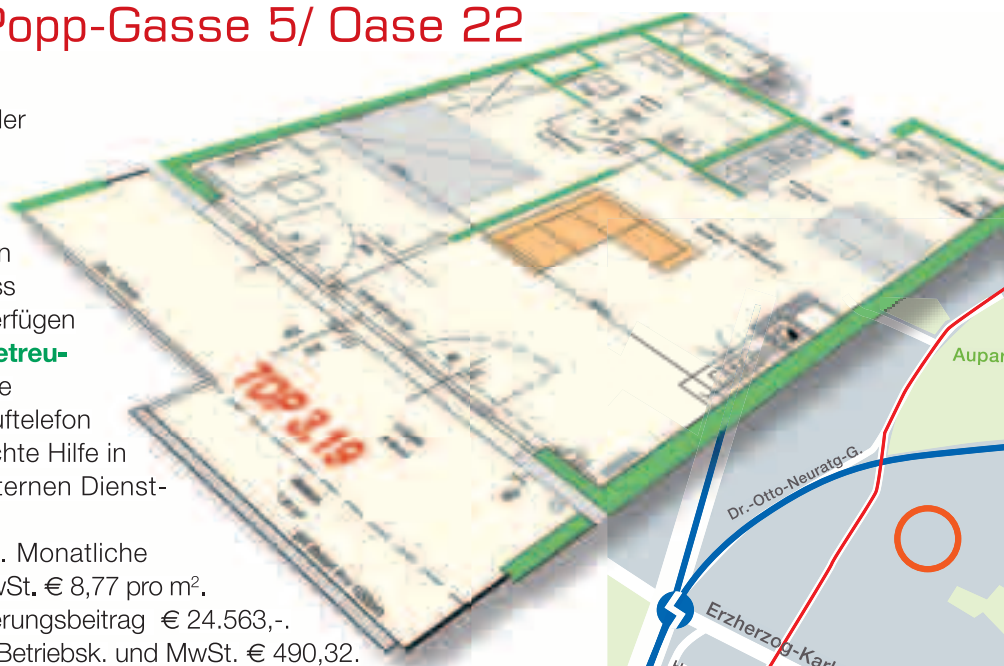
von 39 - 66 m² in Zusammenarbeit mit der **Caritas**. Jede Wohneinheit verfügt über mindestens einen **privaten Freibereich (Loggia, Balkon)**. Die Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet, werden vorwiegend durch den im 2. Obergeschoss gelegenen Wohngang erschlossen und verfügen über zugeordnete Einlagerungsräume. **Betreuungsleistungen** wie Beratung durch eine Kontaktperson, Anbindung an das Notruftelefon der Caritas und damit rasche, fachgerechte Hilfe in Notfällen, sowie die Vermittlung von externen Dienstleistungen stehen zur Verfügung.

Finanzierungsbeitrag ca. € 450,00/m². Monatliche

Miete inkl. BK, Betreuungsentgelt und MwSt. € 8,77 pro m².

Beispiel TOP 3.19 - 55,27 m²: Finanzierungsbeitrag € 24.563,-.

Monatliche Miete inkl. Betreuungsentgelt, Betriebsk. und MwSt. € 490,32.



Projektbeschreibung: Die Wohnhausanlage wird in **sechs unterschiedliche**

Baukörper gegliedert, die miteinander verbunden sind. In den Erdgeschossbereichen

der Häuser 1 und 2 befindet sich das Tageszentrum für ältere Menschen und das

GESIBA-Hausbetreuungszentrum. Die Differenzierung in einzelne Häuser wird durch die

Gliederung der Fassade unterstützt. **Gemeinschaftseinrichtungen:** Waschküchen,

Kinderspiel-, Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume, Gemeinschaftsräume und

Wintergärten. Jedes Haus verfügt über eine **Dachterrasse**, die mit bepflanzbaren Hoch-

beeten ausgestattet ist. Kinderwagenabstellplätze, Fahrrad- und Müllräume befinden sich

in nächster Nähe zu den Durchgängen und Stiegenhäusern. **Ausstattung der Wohnun-**

gen: Textile Bodenbeläge in den Wohnbereichen, Fliesen in Bad, WC und Küche.

Informationen direkt bei Frau Susanna Steinbrenner, Tel.: 01/534 77- 622.

Keine Vormerkung erforderlich. Bezugsfertig: Voraussichtlich Frühjahr 2013

MUSTERWOHNUNG zu besichtigen: Ab 16. Juni jeden Samstag von 9 - 12 Uhr!



Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,
Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien
oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at
 Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):

Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift bis 2004 Teilgutschrift im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!

Schauen Sie auf Ihr Geld!

FÜHLEN

PAPIERQUALITÄT

Das Papier fühlt sich griffig und fest an.
An einigen Stellen können Sie ein Relief fühlen.

SEHEN

WASSERZEICHEN

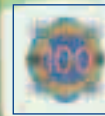
In der Durchsicht erscheint sowohl ein Architekturdetail als auch die Wertzahl.



KIPPEN

HOLOGRAMM (Folienelement)

Beim Kippen der Banknote erscheint als Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Architekturdetail oder die Wertzahl.



SICHERHEITSFADEN

In der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.



FARBWECHSELZAHL

Beim Kippen der Banknote ändert sich die Farbe der Wertzahl von purpurrot zu olivgrün oder braun.



Fühlen, Sehen, Kippen: drei einfache Schritte, um die Echtheit einer Banknote zu überprüfen.

Stabilität und Sicherheit.

€ **ONB**

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Mehr Informationen unter: www.oenb.at, oenb.info@oenb.at, +43 1 404 20 6666 oder auf www.direktzurnationalbank.at

Exklusiv für alle Mitglieder des Klubs der Exekutive. T-Mobile Member.


Ihre exklusiven Member-Vorteile:

- Kein Aktivierungsentgelt
- -20% Member Bonus auf die **ALL INCLUSIVE** Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen
- Die neuesten Smartphones jetzt ab 29,90

Samsung Galaxy SII
ab **29,90**



Die neuen ALL INCLUSIVE Tarife – unlimitiert telefonieren, SMSen und surfen.

	ALL INCLUSIVE	ALL INCLUSIVE MUSIC	ALL INCLUSIVE INTERNATIONAL
Grundgebühr	19,99 15,99	24,99 19,99	45,- 36,-
Minuten	Unlimitiert Telefonieren 1.000 Minuten in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert Telefonieren 1.500 Minuten in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert Telefonieren 2.000 Minuten in alle Netze, 300 ins Ausland (EU, Schweiz, Bosnien, Kroatien, Serbien, Türkei) unlimitiert zu T-Mobile
SMS	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS weltweit, unlimitiert zu T-Mobile
Surfen*	Unlimitiert Surfen	Unlimitiert Surfen	Unlimitiert Surfen
Musik		Unlimitiert Musik hören 18 Mio. Songs	

****Nach Verbrauch von 1 GB (ALL INCLUSIVE und ALL INCLUSIVE MUSIC) sowie 6 GB (ALL INCLUSIVE INTERNATIONAL) Geschwindigkeit max. 64 kbit/s.**

Basispaket € 20,- jährlich. Mindestvertragsdauer 24 Monate, Taktung 60/60. Freieinheiten österreichweit, pro Abrechnungsperiode (Monat), keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten € 0,29 pro Min/SMS. Bei Auslandstelefonie gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif. Die erreichbare Geschwindigkeit ist von zahlreichen Faktoren, wie Standort, Endgerät, Tarif, Netzauslastung etc. abhängig. Übertragungsgeschwindigkeiten können nicht zugesichert werden. All Inclusive International : 300 Auslandsminuten gelten von Österreich in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Liechtenstein, Norwegen, Bosnien, Kroatien, Serbien, Schweiz und Türkei.

Deezer unlimited Music: Alle Infos und Nutzungsbedingungen zu Deezer unlimited Music unter www.t-mobile.at/deezer.



Informationen zu den neuen ALL INCLUSIVE Tarifen für Member erhalten Sie unter www.t-mobile.at/Member oder beim Klub der Exekutive.

Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen

Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member und sind berechtigt den Vertrag zu verlängern?

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim Klub der Exekutive unter Tel.: 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.

